

Odervorland

Nº 12

Ausgabe April 2012
12. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 224 ausgegeben zu Briesen/Mark
April 2012 12/19. Jahrgang



www.pixelio.de

Die Kollegen und Abgeordneten des Amtes Odervorland wünschen allen Einwohnern und Gästen des Amtes ein frohes Osterfest.

P. Stumm
Amtdirektor

Dr. D. Gasche
Amtsausschussvorsitzender

Unser Tag der offenen Tür

Am 18. Februar hatten die künftigen Schulanfänger, ihre Eltern und Geschwister sowie alle Bürger unseres Amtes erneut die Möglichkeit, unsere Schule zu besuchen. Alle Räume standen für sie offen. Sicher für den einen oder anderen interessant, nach vielen Jahren der eigenen Schulzeit mal wieder im alten Klassenraum zu stehen. Unsere jetzigen Schüler präsentierten ihre Arbeiten, zeigten, was sie im Unterricht oder in ihren Arbeitsgemeinschaften gelernt hatten. So

zeigten unsere kleinen Artisten in der englischen Zirkusshow ihr Können, die Tanz-AG ihre eigens choreografierten und einstudierten Tänze, die Handballer ihre sportlichen Leistungen und vieles mehr.

Unsere Schulanfänger aus den verschiedenen Orten lernten sich in einer Schnupperstunde schon einmal kennen. Im gemeinsamen Projekt „Vorschule“ von den Kitas Briesen, Berkenbrück, Falkenberg und Pillgram werden sie sich noch besser kennen lernen und so schon neue Freunde finden. Ihre Eltern informierten sich während des-

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



sen darüber, was FLEX eigentlich bedeutet und worauf es in den nächsten Wochen der Vorbereitung auf den Schuleintritt ankommt. Wer sich dann genug umgeschaut hatte und etwas Stärkung brauchte fand den Weg ins Café. Dort konnten sich Erwachsene und Kinder bei Kaffee oder Saft und leckerem Kuchen, der von Eltern und Lehrern gebacken wurde, stärken und ihre Gedanken austauschen. Umrahmt wurde das ganze Geschehen von Schülern der Musikschule „Fröhlich“, die unter der Leitung von Frau Phielers bekannte und fröhliche Titel spielten. An dieser Stelle noch einmal unser großes Dankeschön an Frau Phielers.

Die Zeit war natürlich viel zu kurz, das Quiz nicht ganz einfach, aber es wurde wieder ein voller Erfolg.

Allen unseren Gästen danken wir und hoffen auf ein Wiedersehen beim nächsten Mal.

Kollegium der Grundschule
„Martin-Andersen-Nexö“ Briesen

DLM Maklerservice

Dieter-Lothar Mutke

Frankfurter Str. 8 · 15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 78 76 30
e-mail: dlmms@t-online.de
www.makler-dlm.de

Bürozeiten:

Mo + Fr 9 - 12 Uhr

Di + Do 9 - 12 Uhr u. 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Müllroser Passfoto-Service

Besuch bei "Tom Sawyer"

Am 13.02.2012 fuhren wir, die Klassen 3a, 3b und 4 nach Fürstenwalde ins Filmtheater UNION. Der nette Herr vom Kino öffnete extra für uns die Pforten und zeigte uns den ereignisreichen Film "Tom Sawyer". Wir erlebten 109 Minuten voller Spannung, Abenteuer, Streiche und Gefühle. Tom und sein bester Freund Huck beobachteten einen Mord, den der von Rassismus geprägte Indianer Joe dem lebenswerten, aber meist betrunkenen Muff Potter anhängen wollte. Durch Toms Mut gelang es, das Verbrechen aufzuklären.

Im Deutschunterricht beantworteten wir zahlreiche Fragen zum Film, sprachen über verschiedene Charaktere, erfuhren Wissenswertes über das Leben im 19. Jahr-

hundert und über Mark Twain, einen der bedeutendsten Schriftsteller Amerikas. Alle Aufzeichnungen zu "Tom Sawyer" fanden Platz in einer entsprechenden im Kunstunterricht gestalteten Sammelpappe.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei der Mutti von Paulus, Frau Hoffmann, die uns während dieser Exkursion so liebevoll begleitete. Auf weitere besondere Kunst- und Deutschstunden dieser Art freuen sich

die Klasse 3a und Frau Rudolf,
die Klasse 3b und Frau Ebert und
die Klasse 4 und Frau Rosenow

der Grundschule "Martin-Andersen-Nexö"

Das Abwurfballturnier

Am 27.02.2012 fand in der Pneumanthalle Fürstenwalde ein Abwurfballturnier statt. Diese befindet sich neben der Gossmann-Grundschule. In den ersten beiden Spielen kämpften wir erfolgreich und gewannen. Im dritten Spiel haben wir stark nachgelassen und verloren. Wir haben 2 Spiele verloren und 3 Spiele gewonnen. Jedes Spiel ging über 7 Minuten und hat auch sehr viel Spaß gemacht. Samantha war immer Kapitänin. Es gab 6 Teams. Die Teams hießen Gerhard-Gossmann, Spreenhagen, Sonnengrundschule, Theodor-Fontane, Martin-Andersen-Nexö und die Sigmund-Jähn Schule. Die ersten drei waren die Martin-Andersen-Nexö, die Sonnengrundschule und Spreenhagen. Den dritten Platz belegte die Martin-Andersen-Nexö Schule, die dafür einen Basketball bekam. Der 2. Platz ging an die Sonnengrundschu-

le, die einen Football gewann. Spreenhagen bekam für den 1. Platz einen Fußball. Die Spieler der Martin-Andersen-Nexö Schule hießen Samantha, Darleen, Sina, Jana, Jessica, Sarah, Calvin, Jonas, Max, Julius, Bastian und René.

Calvin, Sina, Darleen, Julius, Bastian und Jonas



AUS ALT WIRD NEU...

...mit unserem
Treppenrenovierungssystem!

- Einteilige Trittstufen
- Hochabriebfeste Laminatbeschichtung
- Rutschstabile Oberfläche
- Verlegung durch Treppenrenovierungs-Experten
- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute

**Nutzen Sie unseren
kostenlosen
Aufmaßservice!**

10
Jahre
GARANTIE

Produktions- und
Qualitätskontrollen nach
ISO 9001 und EN 438

Nutzungs- und
Beanspruchungsklasse
33 nach EN 685

www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT

25%

SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NE, Eisenhüttenstadt
15890 Eisenhüttenstadt
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, NE, Frankfurt/Oder
15234 Frankfurt/Oder
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

Bodenbeläge • Farben • Tapeten • Badausstattung • Gardinen • Bettwaren • Matratzen

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

04.04. – 14.04.12 Osterferien
23.04.12 14:00 – 17:45 Uhr
offener Elternabend
30.04.12 unterrichtsfreier Tag

Das neue Unterrichtsfach "Entspannung"

Seit Beginn dieses Schuljahres wird an unserer Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" im Rahmen des Neigungsunterrichtes das Fach "Entspannung" für Schüler/innen der 5. und 6. Klassen angeboten. Während der 90 Minuten (14-tägig mittwochs) erleben wir Bewegungsspiele, Entspannungsübungen, spielerische Massagen, thematische Entspannungsgeschichten mit Elementen der progressiven Muskelentspannung und des autogenen Trainings, Sinnesspiele zur Wahrnehmung und Konzentration sowie Fantasiereisen. Besonders viel Freude bereitet uns das Legen von Mandalas zur Entspannungsmusik. Jedes Mandala ist ein von uns gemeinsam geschaffenes Kunstwerk aus verschiedenen Formen, Symbolen und Gegenständen, die, so unterschiedlich sie auch zu sein scheinen, miteinander vereint sind und den sich wiederholenden ewigen Kreislauf der Natur symbolisieren.



Fa. Eckhard König

Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus & Hof Reparaturservice

- Komplettbäder mit Badmöbeln alles rund um's Bad
- Heizungen aller Art

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66

Frohe Osterfest!

Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spilsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Nach dem Abschlussritual "ICH BIN TOP-FIT" gehen wir immer ganz ruhig, gelöst und entspannt nach Hause.

An dieser Stelle möchten wir und unsere Entspannungslehrerin Frau Rudolf uns ganz herzlich beim Schulförderverein bedanken für die Finanzierung der Kissen, Matten, Decken, Massage- und Softbälle, die im Unterricht zum Einsatz kommen.

Entspannungsgruppe (22.02.2012): Elisa, Alina-Michelle, Teresa, Monique, Ulrike, Lisa-Marie, Dave, Tobias, Nick, Stephan, Nina, Jasmin



Tim, Basti, Fabian, Jessica, Samantha und Melanie

Klasse 4 der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Fasching am 17.02.2012

Die Schule Martin-Andersen-Nexö hat am 17.02.12 in Briesen Fasching gefeiert. Unsere Schule samt Lehrern haben sich prächtig amüsiert.

Es gab Pfannkuchen, ein Hindernis um in die Halle zu kommen als Überraschung.

Die 6. Klassen haben mit uns lustige Spiele gemacht, z. B. Ballontanz, Sackhüpfen,





Vogel des Jahres:
Die Dohle



Landesbetrieb
FORST Brandenburg

lädt ein zum...

TAG DES BAUMES

am Samstag, den 21.04.2012 von 09.00 - ca. 16.00 Uhr
auf dem großen Parkplatz Kupferhammer /
Abzweig Siehdichum

Was erwartet Sie an diesem Tag ?

Herrliches Frühlingswetter, gesunde, frische Waldluft, Natur pur, Spiel und Spaß mit der Familie, Hörnerklang, Wissenswertes über Wald und Flur, vieles für den Gartenfreund sowie Kulinarisches aus Wäldern und Gewässern des Schlaubetal...

- ▶ **Vogelwanderung** - Beginn 9.00 Uhr (ca. 1,5 Std.)
Kinder - Wasser - Feuerwehr
Forsterwanderung Beginn 11.00 Uhr (ca. 3 km)
10.00 Uhr Jagdhornbläser Gruppe Eisenhüttenstadt
Kremserfahrten ab 11.00 Uhr
- ▶ **Waldschule** mit Familien-Waldspielen (alle 10 Minuten)
Jugendwaldheim mit beliebtem Waldquiz
Oberschule Schlaubetal mit großem Angebot
kostenloses Baumklettern für mutige Kinder
Schnitzen für Kinder
- ▶ **"Kienbuben & Kienweiber"** aus Groß Lindow mit Programm und Meileröffnung
Naturwacht mit Info-Stand
Dekoratives aus Holz für den Garten und Terrasse
altes Handwerk (Spinnrad / Wolle usw.)
Korbflechten für Kinder
Keramik/ Holzspielzeug/ Lederhandwerk
Waldarbeiterprofis und Künstler mit der Motorsäge
Forstliche Geräte, Beratung & Verkauf
Gärtnerei bietet alles für den Start in den Frühling
Feuerwehr Schernsdorf für die Kinder



Lurch des Jahres:
Die Erdkröte








Feldküche / Brennerei / Lagerfeuer
Holzbackofen / Bäckerei / Räucherfisch
Wild / Eisspezialitäten / Zuckerwatte

Wir würden uns sehr freuen
wenn Sie uns am Samstag
in Kupferhammer besuchen!



Insekt des Jahres:
Der Hirschkäfer

Ihr Landesbetrieb Forst Brandenburg



Schmetterling des Jahres:
Das Kleine Nachtpfauenauge

Baum des Jahres:
Die Lärche

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 18.04.2012 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten!
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.

Treffpunkt: 03.04.2012 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/213.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 08.03.2012 liegen zur Abholung bereit.

• Jacobsdorf

Einladung Jagdgenossenschaft Jacobsdorf

Termin: Freitag, 13. April 2012

Ort: Neue Feuerwehr Jacobsdorf

Zeit: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Auswertung Jugendunterstützung 2011
3. Rechenschaftsbericht Vorstand
4. Kassenbericht
5. Änderung Pachtvertrag Jacobsdorf II
6. Vereinsunterstützung 2012
7. Sonstiges
8. Pachtauszahlung
9. Schließen der Sitzung

Es folgt ein gemütlicher Teil mit Wildgericht und geistigen Getränken.

Der Vorstand

• Amt Odervorland

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Briesen,

bereits seit Ende der 90er Jahre hat die Gemeinde Briesen, teilweise mit Hilfe von Zuschüssen des Landes Brandenburg, straßenbegleitende Radwege bzw. kombinierte Geh-/Radwege im Ort Briesen grundhaft ausgebaut. Die Anlieger dieser Radwege haben auf der Grundlage des Kommunalen Abgaben Gesetzes und der Straßenbaubeitragssatzung ebenfalls an der Finanzierung mitgewirkt.

Diese Radwege wurden angelegt, um Ihnen, insbesondere den Kindern und älteren Bürgern, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, höhere Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Der grundhafte Ausbau weiterer Radwege, wie z. B. in der Frankfurter Straße bis zum Anschluss an den vorhandenen Radweg i. R. Petersdorf, sollen folgen.

Obwohl alle Radwege durch die entsprechende Beschilderung eindeutig zu erkennen sind müssen wir leider immer wieder beobachten, dass einige Bürger diese gar nicht nutzen, dass heißt, es wird weiterhin auf der Straße gefahren oder es werden die Gehwege genutzt, obwohl sich auf der anderen Straßenseite ein Radweg befindet.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Frühjahr steht vor der Tür und die „Fahrradzeit“ beginnt. Denken Sie an Ihre eigene Sicherheit und an die Ihrer Kinder - beachten Sie die Straßenverkehrsordnung, nutzen Sie die gut ausgebauten Radwege. In diesem Sinne „Gute Fahrt“!

Ihr Bau- und Ordnungsamt

• Briesen (Mark)

Forsthaus an der Spree öffnet ab April wieder seine Pforten

So wie jedes Jahr beginnt Anfang April im Forsthaus an der Spree wieder die Saison. Das Gruppenhaus mit 40 Betten möchte auch in der Saison 2012 Gastgeber für Schulklassen, Firmenausflüge und Familienfeiern aller Art sein.

Auch für Tagesausflügler soll die schöne Spreeterrasse wieder Anziehungspunkt für eine kurze Rast sein. Ein kleines Angebot an Speisen und Getränken soll Radfahrer, Wasserwanderer oder Wanderer stärken. Kombinieren Sie Ihren Aufenthalt auch mit einer schönen Spreekahnfahrt mit Hinze-Bootstouristik (25 Plätze).

Für Kinder gibt es Angebote in den Ferien:
Osterferien: Angelcamp vom 9.4.-14.4.2012 über Kindervereinigung Frankfurt (Oder) Tel. 0335/ 549936.

Noch freie Plätze!!!!

Sommerferien: Sommerferiencamp vom 15.7.-20.7.2012 über Amt Odervorland, Frau Scholz Tel. 033607/89722
Jetzt anmelden!!!!

Bitte beachten Sie auch die Öffnungszeiten für das Terrassencafé:

Ab 1. April Samstag, Sonntag und an den Feiertagen ab 11.30 Uhr

Ab 1. Mai

Montag-Freitag ab 15 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen ab 11.30 Uhr

• Achtung!

Änderung des Standortes für das Schadstoffmobil am Mittwoch, dem 18. April in Briesen (M), 09:00-09:30 Uhr

neu: Platz hinter der Amtsverwaltung, Bahnhofstr. 3-4

• Kleines Frühlingsgedicht

Die Sonne hat mit aller Kraft sich Residenz durch Eis und Schnee geschafft.

Ich laufe auf getauten Wegen
ihr erfreut entgegen.

Ein frischer Wind weht durch mein Haar.
O Welt, du bist so wunderbar.

Ein Zweiglein nehm ich mit nach Haus.
Bald treibt es frühe Blüten aus.

Ist mir auch ein wenig kalt,
morgen geh ich wieder in den Wald.

B. Schirrmeister

• Aus dem 100-jährigen Kalender

April: 1.-15. ist kalt und trocken und unfreundlich. 16.-17. wieder große Kälte (im Garten erfrieren viele Pflanzen). 18.-23. wird es leichter und etwas wärmer. 24.-26. schön lieblich warm. 27. erster Donner im Jahr. 28.-30. schön lieblich, warm.

Kleine Gemeindestatistik -Amt Odervorland

Vergleich einzelner Jahre bis 2011, Stichtag ist jeweils der 31.12.
(erstellt vom Einwohnermeldeamt/Standese)

Jahrgänge	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anfangsstand	ges.	5999	6081	6152	6127	6058	6066	6010	5940	5903	5869	5794	5760
	m	2644	3000	3089	3069	3019	3036	3018	2968	2938	2922	2878	2852
	w	2662	2999	3063	3058	3039	3030	2992	2972	2965	2947	2916	2908
Geburten	ges.	36	32	35	35	36	39	41	45	38	45	35	55
	m	9	19	21	20	17	23	19	18	14	23	16	25
	w	10	17	14	15	19	16	22	27	24	22	19	30
Hausgeburten		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Sterbefälle		54	74	78	67	71	76	85	77	68	68	83	72
Eheschließung		20	11	19	22	13	35	34	41	49	39	49	27
Wegzüge	ges.	215	214	207	167	196	231	236	279	267	271	265	265
	m	104	95	95	75	93	112	128	142	136	134	130	138
	w	111	119	112	92	103	119	108	137	131	137	135	127
Zuzüge	ges.	82	255	301	244	274	276	211	254	260	260	234	263
	m	50	116	138	120	121	136	104	131	116	124	104	127
	w	32	139	163	124	153	140	107	123	144	136	130	136

Differenzen zur Gesamt Einwohnerzahl des jeweiligen Vorjahres tr können auftraten. Diese sind der Verzögerung von Datenübermittlungen geschuldet.

• Gedicht

Wenn es regnet im Sommer,
weinen die Schmetterlinge.
Mücken blicken mißgelaunt
in die silberhellen Tropfenringe.
Und ein junger Laubfrosch
sitzt im Gras und staunt.

Honigbienen haben Langeweile.
Sie besitzen keine Einweckgläser;
Regenwürmer sind in Eile,
hasten über Stein und Gräser.

Wenn es regnet im Sommer,
sind die Fische schadensfroh;
lachen die frierenden Fliegen aus,
sagen: Das ist nun mal so.
Da erscheint frischgewaschen, vergnügt
und munter
am Himmel die Sonne und taucht sie
unter.

Helga Glöckner-Neubert

• Witze

Die Mutter zu ihrem Sohn: „Kannst du bitte
schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Eine
Stunde später kommt der Kleine schluch-
zend und schniefend aus der Küche: „Ich
schaff's einfach nicht das Zeug durch die
Köcher zu stopfen!“

• Fußball

Spreeliga

14.04.12 12:45 Uhr

Blau-Weiß Briesen II - VfB Steinhöfel I

Spielfrei: Blau-Weiß Briesen II

28.04.12 15:00 Uhr

SV Woltersdorf II - Blau-Weiß Briesen II

Spreeklasse

14.04.12 15:00 Uhr

Rot-Weiß Petersdorf - Rot-Weiß Friedland

21.04.12 12:15 Uhr

VfB Steinhöfel II - Rot-Weiß Petersdorf

28.04.12 15:00 Uhr

Rot-Weiß Petersdorf - Eintracht Ahrensdorf

AK 35

01.04.12 10:00 Uhr

Blau-Weiß Briesen - SPG Tauche/Linden-
berg

01.04.12 10:00 Uhr

Rot-Weiß Petersdorf - Borussia Fürsten-
walde

22.04.12 10:00 Uhr

SPG Tauche/Lindenberg - Rot-Weiß Peters-
dorf

22.04.12 13:00 Uhr

Preußen Beeskow - Blau-Weiß Briesen

AK 45

15.04.12 10:00 Uhr

Blau-Weiß Briesen - Preußen Bad Saarow I

Landesliga Süd

14.04.12 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß Briesen - KSV Tettau/Schraden

21.04.12 15:00 Uhr

SV Empor Mühlberg - FV Blau-Weiß 90 Briesen

28.04.12 15:00 Uhr

FSV 63 Luckenwalde II - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga A-Junioren

22.04.12 13:00 Uhr

SpG Odervorland - SV Teupitz/Groß Körös

29.04.12 11:30 Uhr

SpGm. RSV Waltersdorf 09/ - SpG Odervorland

SC Eintracht Miersdorf/
Zeuthen1. Kreisklasse C-Junioren

21.04.12 09:30 Uhr

Blau-Weiß 90 Briesen - Kickers Trebus

28.04.12 09:30 Uhr

FSG Schlaubekids - SV 1919 Woltersdorf

• **FV Blau-Weiß '90 Briesen****Stolzer Dritter bei den
Hallenlandesmeisterschaften!**

Das Team der Ü 35 des FV Blau-Weiß '90 Briesen hat ihren Odervorländer Verein und den Fußballkreis Spree bei den Hallenlandesmeisterschaften des FLB in Spremberg hervorragend repräsentiert und mit dem 3. Platz ein tollen Erfolg eingefahren. Bei dem gut besetzten Turnier am vergangenen Samstag verfehlten die Blau-Weißen nur knapp den Einzug ins Finale. Der Auftakt in den Gruppenspielen wurde mit einem souveränen 3:0 Erfolg gegen den FC Union Frankfurt gemeistert. Union war für den MSV Neuruppin eingesprungen denen die Anfahrt in die Lausitz wohl zu weit war. Das zweite Gruppenspiel gegen den SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09 wurde mit 2:1 knapp gewonnen, hätte aber bei mehr Konzentration im Abschluss höher ausfallen und nicht so hektisch enden müssen. Dem stärksten Gegner der Vorrunde, dem FFC Viktoria 91 wurde ein 2:2 abgerungen. Als Gruppenzweiter und ohne Niederlage hieß der Halbfinalgegner FV Preußen Eberswalde, immerhin Vorjahressieger und zudem amtierender Landesmeister auf dem Großfeld. Diese spielten dann auch ihre ganze Routine aus und fügten Briesen mit 1:3 die einzige Niederlage im Turnierverlauf zu.

Ein wenig mehr Biss und weniger Fehler hätten den Ausgang des Spiels vielleicht noch spannender gemacht. Dafür rappelte sich die blau-weiße Ü 35 im Spiel um Platz 3 dann noch einmal zu einer super Leistung auf. Mit einem überzeugenden 6:2 Sieg wurde der RSV Waltersdorf 09 aus der Halle gefegt. Mit einem 2:0 Finalsieg wurde auch das insgesamt beste Team des Turniers, der FFC Viktoria 91, verdient neuer FLB Hallenlandesmeister der Ü 35 und löste damit den Endspielgegner und amtierenden Meister FV Preußen Eberswalde ab. Die Briesener Ü 35 Senioren haben gegen den späteren Sieger als einzige Mannschaft nicht verloren. Bei drei Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage ist man mit dem Verlauf und Ausgang des Turniers sowie dem 3. Platz mehr als zufrieden. Es spielten für den FV Blau-Weiß '90 Briesen: Reno Ballhorn, Michael Pohl, Torsten Heese, Tobias Robel, Dirk Noske, Carsten Orlowski, André Pelikowsky, Torsten Ducklaß

Statistik:

Gruppe A:

Spremberger SV 1862 (Ausrichter) - BSC Süd 05 Brandenburg 3:2

FV Preußen Eberswalde - RSV Waltersdorf 09 4:2

RSV Waltersdorf 09 - Spremberger SV 1862 5:3

BSC Süd 05 Brandenburg - FV Preußen Eberswalde 1:3

FV Preußen Eberswalde - Spremberger SV 1862 3:2

RSV Waltersdorf 09 - BSC Süd 05 Brandenburg 6:1

Gruppe B:

FV Blau-Weiß '90 Briesen - FC Union Frankfurt 3:0

FFC Viktoria 91 - SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09 5:2

SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09 - FV Blau-

Weiß '90 Briesen 1:2

FC Union Frankfurt - FFC Viktoria 91 2:5

FFC Viktoria 91 - FV Blau-Weiß '90 Briesen 2:2

SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09 - FC Union Frankfurt 2:1

1. Halbfinale:

FV Blau-Weiß '90 Briesen - FV Preußen Eberswalde 1:3

2. Halbfinale:

RSV Waltersdorf 09 - FFC Viktoria 91 0:3

Spiel um Platz 7:

BSC Süd 05 Brandenburg - SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09 7:6 n.N.

Spiel um Platz 5:

Spremberger SV 1862 - FC Union Frankfurt 3:4 n.N.

Kleines Finale:

FV Blau-Weiß '90 Briesen - RSV Waltersdorf 09 6:2

Finale:

FFC Viktoria 91 - FV Preußen Eberswalde 2:0

Platzierung:

1. FFC Viktoria 91
2. FV Preußen Eberswalde
3. FV Blau-Weiß '90 Briesen
4. RSV Waltersdorf 09
5. FC Union Frankfurt
6. Spremberger SV 1862
7. BSC Süd 05 Brandenburg
8. SV Wacker Cottbus/Ströbitz 09

Bester Torwart: Olaf Pospieczny (FV Preußen Eberswalde)

Bester Spieler: Rezart Cami (RSV Waltersdorf 09)

Bester Torschütze: Thomas Scholz (RSV Waltersdorf 09)

Thoralf Alter



Interesse an einer Mitgliedschaft?

Auszug unserer Aufgaben:

- Förderung der Feuerwehr Berkenbrück, mit der dazugehörigen Jugendfeuerwehr & der Alters- & Ehrenabteilung
- Pflege der Kameradschaft und Gewinnung neuer Mitglieder für Verein & Feuerwehr
- Unterstützung auf finanzieller/organisatorischer Basis für Investitionen & Beschaffungen



...und außerdem...

- Brandschutzerziehung & Aufklärung für die Bevölkerung
- Förderung der Dorfgemeinschaft mit der Durchführung von Veranstaltungen wie: Osterfeuer, Beteiligung am Strandfest, Kürbisfest & Weihnachtsbaum verbrennen

www.Feuerwehrverein-Berkenbrueck.de

• OT Alt Madlitz

Ein kleines Dankeschön

Am Samstag, dem 10.03.2012 wurden wir von den Dorfverein Alt Madlitz zur Frauentagsfeier im Gemeindezentrum recht herzlich eingeladen.

Viele Gäste sind der Einladung gefolgt.

Wir hatten durch den Dorfverein der diese Veranstaltung organisiert hat, einen ganz tollen Nachmittag.

Es ging los mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, der von den Frauen des Vereins und Frauen des Ortes gebacken wurde. (Allen Gästen hat es gemundet)

Der Vorsitzende des Dorfvereins hat allen Frauen nachträglich noch zum Internationalen Frauentag gratuliert und danach ging das Unterhaltungsprogramm los.

So wurden kleine Geschichten vorgetragen, Rätselraten (dafür gab es kleine Preise), Scherzlose von der VS verkauft und der Höhepunkt: Die Künstler die zu uns gekommen sind: Ein Hallo gab es für den DJ Ötzi mit Partnerin (Rainer und Andrea). Danach kam dann die Schlagerprinzessin Andrea Berg (Simone) mit einem tollen Outfit.

Sie sollte noch eine Zugabe geben, aber leider hat der Hubschrauber für den nächsten Auftritt schon gewartet (Hah, Hah. Hah). Also gab es keine Zugabe eventuell beim nächsten Mal???

Gegen 18.00 Uhr wurde dann von den jungen Frauen und Männern des Dorfvereins das Abendbrot gereicht. Es gab Gebrilltes, Salate und vieles, vieles mehr was die Frauen vorbereitet hatten.

(Hat alles toll geschmeckt)

Als es dann gegen 19.30 Uhr nach Hause ging, bekam jede Frau noch eine Rose zum Abschluss. Für diesen schönen Nachmittag möchten sich alle Gäste die anwesend waren bei den Organisatoren des Dorfverein ganz herzlich bedanken. Macht weiter so. Ihr seit ein gutes Team, also Spitze.

Karin Knobel

• OT Wilmersdorf

Osterfeuer

Der Dorfverein LOS-Wilmersdorf lädt zu einem österlichen Feuer am 05.04.12 ab 18:00 Uhr auf dem Festplatz Wilmersdorf ein. Kinder, die ein bemaltes Osterei mitbringen, können ein Osterkörbchen suchen.

Für gastronomische Betreuung ist gesorgt. Mit dem Feuer wollen wir den Winter verabschieden und den Frühling begrüßen

W. Gehrman
Dorfverein LOS Wilmersdorf

• Kultur- und Sportverein Pillgram

Osterfeuer und Mitgliederversammlung

Auch in diesem Jahr lädt der KSV Pillgram zum Osterfeuer ein. Traditionell wird im Jacobsdorfer Ortsteil am Gründonnerstag ab 18 Uhr am Rande des Sportplatzes hinter der Turnhalle das Feuer prasseln. Nach dem langen Winter ist das eine gute Möglichkeit, wieder einmal miteinander ins Gespräch zu kommen, Klatsch und Tratsch auszutauschen und über Vergangenes und Kommendes zu reden. Die Versorgung ist natürlich auch gesichert. Getränke, Suppe und saftiges vom Holzkohlegrill bietet der Kultur- und Sportverein an. Kurz nach Ostern findet dann am 20. April die Mitgliederversammlung statt. Gewählt wird in diesem Jahr auch ein neuer Vorstand. Wer dafür kandidieren möchte, sollte sich bereits vorab beim amtierenden Vorstand melden, da mit einer spannenden Wahl gerechnet wird. Anders als bisher üblich, soll nämlich die Größe des Vorstandes auf fünf Personen begrenzt werden. Der Vorstand will damit die Arbeitsfähigkeit erhalten, da in der Vergangenheit, durch Abwesenheit aus verschiedenen Gründen, nicht immer eine Beschlussfähigkeit gegeben war. Die nächste Sitzung des Vorstandes beginnt am 3. April um 19:30 Uhr in der Sporthalle Pillgram.

Ein Jahr Feuerwehrverein Berkenbrück

Der im März 2011 gegründete Feuerwehrverein blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Von den anfänglich 16 Gründungsmitgliedern (ausschließlich Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Berkenbrück) ist die Mitgliederzahl inzwischen auf 36 angewachsen. Nur so haben wir es geschafft, das Osterfeuer, die Sommer-sonnenwendenfeier, das Kürbisfest, das Weihnachtsbaumverbrennen und das Vergnügen auf dem Eis der Spree zu realisieren. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich nicht nur Vereinsmitglieder engagieren, sondern auch immer wieder fleißigen Helfer und Unterstützer des Vereins zum Gelingen unserer Arbeit beitragen. Vielen Dank an dieser Stelle. Genannt seien hier auch die Sponsoren wie Jeanette Stepke und Norbert Neumann, die erkannt haben, dass der Verein eine Chance bietet, den Zusammenhalt in unserem Dorf zu fördern und den Jugendlichen und auch Erwachsenen in der Feuerwehr eine Alternative zu Wii, Laptop und Fernseher zu eröffnen, was gut gelungen ist. Nicht desto trotz liegen noch viele Aufgaben vor uns. Darum möchte ich alle Vereinsmitglieder und auch Nicht-Mitglieder bitten, uns auch in diesem Jahr wieder tatkräftig zu unterstützen. Und sei es nur die Mund-zu-Mund-Propaganda bei Freunden und Verwandten, die unsere Veranstaltungen immer mit Besuchern füllen.

Durch die Erlöse der vom Verein organisierten Veranstaltungen waren diverse Anschaffungen möglich. So konnte für die Schulung der Kameraden der Feuerwehr/Jugendfeuerwehr ein Soundsystem incl. Beamer und Leinwand im Feuerwehrvereinsraum installiert werden. Die Jugendfeuerwehr wurde mit Regenbekleidung und Sweatshirts ausgestattet. Natürlich mussten auch vorab elektrische Geräte wie z.B. Kaffeemaschine, Kühltruhe und Getränkewärmer aber auch ein Grill und Beleuchtungstechnik gekauft werden, um unsere Vorhaben umzusetzen.

Alle Veranstaltungen (bis auf die Sommer-sonnenwende) wurden von den Besuchern und vor allem Einwohnern sehr begrüßt und angenommen, mit der Bitte, dieses beizubehalten. Es ist daher angedacht, diese Feste in diesem Jahr wieder durchzuführen, wobei wir von Sommer- und Wintersonnenwende-feier absehen werden. Der Verein wird auch beim Strandfest am 07.07.2012 die Versorgung mit Kaffee und Kuchen und tagsüber mit Gegrilltem übernehmen.

Zum Osterfeuer begrüßen wir Sie am 07.04.2012 ab 18 Uhr auf dem eingezäunten Gelände im Gewerbegebiet Berkenbrück hinter dem Friseursalon „Jenny“. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke

Ich hatte einen wunderschönen *70. Geburtstag.*

Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei meinem Käthchen und all meinen Gästen. Sie haben mit ihren humorvollen Einlagen viele fröhliche Höhepunkte geschaffen. Ein großes Dankeschön auch dem Team um Jörg Wiedmer von der Gaststätte „Am Teich“ in Pillgram für die rundum perfekte Bewirtung sowie Uwe's Disco Art, für seine musikalische und unterhaltsame Gestaltung der Feier.

Uwe Loeschnewsky
Jacobsdorf, 2. März 2012

Osterfeuer 2012

MIT DEM
FEUERWEHRVEREIN BERKENBRÜCK E. V.



An neuem
Veranstaltungsort...



...eingezäuntes Gelände im
Gewerbegebiet Berkenbrück,
hinter dem Friseursalon „Jenny“...

am: 7. April 2012

ab: 18.00 Uhr

Eintritt: frei

Der Feuerwehrverein Berkenbrück e. V. stellt auch in diesem Jahr die Versorgung mit Essen, Getränken und Musik sicher.

Für Kinder gibt es kostenlosen Knüppelteig am kleinen Lagerfeuer.

Wir bieten auch wieder eine Abholung des Grünzeug an, dazu dann bitte bei unten angegebenen Nummern melden.

Frohe Ostern

Vereinsvorsitzender:

Dirk Gericke
Wilhelm-Pieck-Str. 3a
15518 Berkenbrück
(033634) 69172
0160/7002993



Stellv. Vereinsvorsitzender:

Marian Weiß
Waldstraße 1
15518 Berkenbrück
(033634) 69170
0173/2742344

www.feuerwehrverein-berkenbrueck.de

(u.a. Bier vom Fass) werden zu gewohnt moderaten Preisen angeboten. Wir sind bemüht, auch eine Toilette zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt können Sie sich als Kürbis-pate anmelden, denn für das im Herbst stattfindende Kürbisfest suchen wir wieder Freiwillige, die die Pflanzen hegen und

pflügen und dem Verein die Früchte überlassen (Kontakt 033634/69172 oder 0160/7002993).

Dirk Gericke
Vereinsvorsitzender

• Ortschronik Briesen (Mark)

Veranstaltung zur „Langen Nacht der Museen“

Am Freitag, dem 11. Mai 2012 findet in diesem Jahr ab 17.30 bis 24.00 Uhr die „Lange Nacht der Museen“ statt. Wieder ein Tag für alle Freunde, die sich im bunten Angebot der unterschiedlichen Heimat-ausstellungen unterhalten möchten. Mit Bussen, die dann im Stundentakt überall hin fahren, kann Jede und Jeder bequem die vielen Ausstellungen besuchen. Die preisgünstigen Tickets beinhalten komplett den Eintritt aller Einrichtungen und den Fahrpreis aller Busse.

Überall werden Getränke und Speisen angeboten. Die Busse fahren in Briesen direkt am Gemeinde- und Vereinshaus ab und kommen hier auch wieder an. Zahlreiche Einrichtungen nehmen auch in diesem Jahr daran teil und sind miteinander verknüpft. Das Museum und der Dom in Fürstenwalde, Kirchen in umliegenden Dörfern bis Tempelberg, das Brauereimuseum Mord, die Pathologische Sammlung in Saarow und der Tierpräparator in Trebus, und viele unterschiedliche Heimatstuben.

Die einzelnen Einrichtungen werden noch in Presse und Aushängen beschrieben. Und jede Einrichtung hat ihren eigenen Charakter. Also volles Programm und nicht nur einfache Führungen durch Ausstellungen. Der riesige Organisationsaufwand lohnt sich, denn die Besucherzahlen steigen von Jahr zu Jahr.

In Briesen (Mark) sind die Heimatstube, das Archiv und die DDR-Ausstellung für viele Besucher seit Jahren ein Höhepunkt, denn hier werden sie durch die engagierten Freunde der Ortschronik kompetent betreut. Eine Mischung aus Wissensvermittlung und lockerer Nachtschwärmerei, Museumsbesuch und familiärer Gemütlichkeit.

Ein „Kommen und Gehen“ und ganze Familien mit ihren interessierten Kindern sind an diesem Abend unterwegs. Gegen Mitternacht schließen die Einrichtungen ihre Türen und die Besucher fahren meist fröhlich und zufrieden mit den Bussen heim.

Alle sollten sich den 11. Mai 2012 schon jetzt vormerken.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und laden alle Einwohner von Briesen dazu ein.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat April verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Charlotte Helga Ruth Dellner	zum 87.
	Frau Gertrud Lange	zum 80.
	Herr Gerhard Prüß	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Eva Klimpel	zum 85.
	Herr Erich Ohm	zum 84.
	Frau Ilse Schüler	zum 82.
	Frau Trude Höhne	zum 80.
	Herr Gerhard Ebert	zum 78.
	Herr Erhard Lücke	zum 77.
	Herr Dieter Jähnichen	zum 76.
	Herr Willi Alfred Werner Ernst Wegner	zum 75.
	Herr Erwin Trampe	zum 74.
	Herr Manfred Krüger	zum 74.
	Herr Siegmund Zesch	zum 72.
Briesen (Mark):	Herr Heinz Baensch	zum 88.
	Herr Erwin Fritsche	zum 84.
	Herr Heinz Henseler	zum 82.
	Frau Ursel Berger	zum 81.
	Frau Luise Klamt	zum 79.
	Herr Gerhard Petereit	zum 78.
	Herr Albert Schwerin	zum 78.
	Frau Eva Seiler	zum 78.
	Herr Siegfried Panter	zum 76.
	Herr Rudi Schlupp	zum 75.
	Frau Erika Langendorff	zum 75.
	Herr Alwin Much	zum 74.
	Frau Irmgard Frieske	zum 74.
	Frau Christa Binsker	zum 74.
	Frau Ingrid Mokulys	zum 74.
	Frau Margot Brodalla	zum 74.
	Frau Ruth Müller	zum 73.
	Herr Reinhard Muckelberg	zum 71.
	Frau Hannelore Pelikowsky	zum 71.
	Frau Hilla Zabel	zum 70.
	Herr Dieter Brodalla	zum 70.
	Frau Brigitte Ballhorn	zum 70.
	Herr Wichard Krüger	zum 70.
Biegen:	Herr Hermann Masche	zum 92.
	Herr Oskar Jarchau	zum 89.
	Frau Brigitte Müller	zum 78.
	Frau Erika Becker	zum 71.
	Frau Monika Krüger	zum 71.
Jacobsdorf:	Herr Günter Hirte	zum 80.
	Frau Irmgard Böhmert	zum 77.
	Frau Helga Noack	zum 76.
	Herr Günter Stolze	zum 74.
	Frau Brigitte Schulz	zum 72.
	Herr Dieter Koschnitzke	zum 72.
	Frau Gertraud Hundt	zum 72.
	Herr Wilhelm Beckmann	zum 72.
Petersdorf:	Frau Adina Steinicke	zum 85.
	Herr Dietrich Vogel	zum 76.
	Herr Manfred Pudritz	zum 74.
	Herr Karl Witzleben	zum 70.
Pillgram:	Frau Emma Michaels	zum 99.
	Frau Emma Marquardt	zum 98.
	Frau Ruth Lindemann	zum 96.
	Frau Frieda Scholz	zum 92.

	Frau Margarete Emilie Marie Sawadsky	zum 90.
	Frau Waltraud Fehling	zum 89.
	Frau Margarete Schüler	zum 89.
	Frau Käte Utecht	zum 88.
	Frau Hildegard Hempel	zum 87.
	Herr Aloys Witschurke	zum 85.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 83.
	Frau Gisela Pätzold	zum 80.
	Frau Ursula Lück	zum 76.
	Frau Margot Schröter	zum 75.
	Herr Walter Studnik	zum 74.
	Herr Lothar Voigtmann	zum 73.
	Herr Ernst-Günter Klemke	zum 72.
Sieversdorf:	Herr Rolf-Helko Brendling	zum 76.
	Herr Manfred Kasper	zum 73.
Wilmersdorf:	Frau Ina Melchert	zum 82.
	Frau Liesbeth Günther	zum 81.

Frauentag in Biegen

Im Januar 2010 kam unser Organisations-talent, Lilo Steinborn auf die Idee, wieder einmal eine Frauentagsfeier zu organisieren. Gesagt! Getan! Selbstgestaltete Plakate luden an fast allen Laternenpfählen dazu ein. 37 Frauen nahmen daran teil und baten um eine Wiederholung. Im darauffolgenden Jahr waren es schon 46 und in diesem Jahr bereits 56 Frauen.

Auch die kulturellen Darbietungen steigerten sich von Jahr zu Jahr.

Die fleißigen Helfer Angelika und Hans-Jürgen Meidel; Lilo Steinborn; Bernhard Molter; Gudrun Kallies; Kornelia und Manfred Neumann; Manfred Wilke; Mandy Steinborn; Christel und Dagobert Molter trugen zum Gelingen dieser Feier bei.

Für die künstlerische Gestaltung der Plakate und Gutscheine bewies, bereits auch schon in den vergangenen Jahren, Rene Mader sein Talent.

Auch die kulinarische Seite sollte nicht zu kurz kommen. Dafür sorgten die fleißigen Kuchenbäcker, Fleisch und Party Service Ewald Niesyt mit Team aus Markendorf.

Die Sponsoren: Jagdvorstand Biegen; Familie Laube; Nancy Sories (Plambeck); Andre Schmidt; Lebensmittelgeschäft Biegen; Gemeinde Biegen und Autohaus „Honda Bohlig“ sorgten in diesem Jahr sogar dafür, dass jede Frau ein Geschenk aus einer Tombola erhalten konnte. Lilo, wir wünschen Dir für das Jahr 2012 viel Gesundheit und Kraft, denn wir freuen uns schon auf die Frauentagsfeier im nächsten Jahr.

Die Frauen aus Biegen

• Jagdgenossenschaft Falkenberg

Einladung der Jagdgenossenschaft Falkenberg

Am Freitag, dem 13. April 2012 findet um 19:00 Uhr im Kultursaal Falkenberg unsere Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Falkenberg statt.

Alle Mitglieder mit Ehegatten sind hierzu recht herzlich eingeladen. Anschließend lädt der Jagdpächter zum Wildschweinessen und gemütliches Beisammensein ein.

Der Vorstand der
Jagdgenossenschaft Falkenberg

Ferienreise an die polnische Ostsee

In den bevorstehenden Sommerferien führen wir vom 24. 06. bis 29.06.2012

für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren wieder eine Ferienreise mit Sprachunterricht Polnisch durch. Ziel dieser Reise ist diesmal Pobierowo an der polnischen Ostsee.

Folgende Inklusivleistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Fahrt mit einem sicheren Reisebus ab Słubice, der für alle Ausflüge vor Ort bleibt
- Betreuung durch ausgebildete Pädagogen mit langjähriger Erfahrung in der Durchführung deutsch-polnischer Begegnungsreisen aus dem Projekt „Spotkanie“
- Unterbringung in einer modernen familiengeführten Pension (Zimmer mit Bad) in Strandnähe, die ein Hallenbad, einen Spiel-, Grill- und Tennisplatz, Tischtennisplatten und Fußballkicker umfasst
- Vollverpflegung mit reichhaltigem Buffet zum Frühstück und Abendessen sowie einem dreigängigen Mittagessen
- gemeinsame Erlebnisse mit polnischen Kindern und Jugendlichen
- verschiedene attraktive Ausflüge entlang der Rewal-Küste, u. a. eine Hafenrundfahrt mit einem Wikingerschiff, ein Ausflug nach Trzesacz mit seiner Kirchenruine und dem multimedialen Museum zur Geschichte des Ortes, in das Wachsfigurenmuseum und Ozeanarium nach Miedzyzdroje oder in den Wilden Westen nach Kolobrzeg
- täglicher Sprachunterricht Polnisch für Anfänger und Fortgeschrittene, bevorzugt in Tandemgruppen
- Strandwanderungen
- Baden in der Ostsee (unter Aufsicht eines Rettungsschwimmers)/im Hallenbad
- Spiel, Sport Spaß, Disko und Grillen

Nähere unverbindliche Auskünfte erhalten Sie unter 033609/35591 bei Frau Förster, wo Sie auch den vollständigen Informationsbrief über diese Sommerreise anfordern können.

wierkowska
I. Wadas



• Briesener Feuerwehr – News

Unsere Einsätze im Januar und Februar 2012:

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzbeschreibung
01.	31. Jan.	22:30	H06: Personenunfall mit Güterzug; 15236 Jacobsdorf, Deutsche Bahn, km 68,2
02.	2. Feb.	21:48	B04: Schornsteinbrand; 15518 Falkenberg, Dorfstraße.
03.	21. Feb.	13:03	H05: LKW--PKW mit schwer verletzter Person, Verkehrsunfall BAB 12; Briesen Richtung Fürstenwalde;
04.	22. Feb.	19:14	H05: Pkw in Leitplanke; Einsatzabbruch; Verkehrsunfall BAB 12; Müllrose Richtung Frankfurt West; Tankstelle Biegener Hellen;
05.	29. Feb.	18:32	H05: Pkw - LKW; Verkehrsunfall BAB 12; Müllrose Richtung Frankfurt West; Tankstelle Biegener Hellen;
06.	29. Feb.	19:32	H05: Pkw auf Pkw aufgefahren, 3 verletzte Personen; Verkehrsunfall BAB 12; Richtung Frankfurt, 200m vor Abfahrt Müllrose,

Gerne möchten wir unsere nächsten Termine bekannt geben:

Osterfeuer:

Am 07.04.2012 ab 18.00 Uhr auf dem Festplatz wird die Feuerwehr ein Osterfeuer entfachen. Für Verpflegung wird selbstverständlich gesorgt und wer noch trockenes Brennmaterial loswerden möchte, kann dies gern nach Absprache vorher hin bringen. Je nach Menge werden dann auch Marken für Gratisgetränke als Dankeschön ausgegeben!

Schrottaktion:

Am 21.04.2012 ab 10.00 Uhr hinter dem Gerätehaus sammelt die Feuerwehr Briesen unter dem Motto "Briesen räumt auf" Schrott. Gern holen wir den Schrott auch bei Ihnen zu Hause ab, dazu bitte bei Bedarf die Abholung in Hinze's Papier Shop (033607/ 59523) oder telefonisch bei Jörn Patke unter 033607/ 59580 ab 16:30 Uhr anmelden.

Wir hoffen auf eine große Beteiligung und Unterstützung von allen Dorfbewohnern.

Unsere Kameradinnen und Kameraden möchten wir an unsere internen Schulungstermine erinnern:

13.04.2012 um 18:00 Uhr
Atemschutzsinsatzübung

20.04.2012 um 19:00 Uhr
Fahrzeugkunde und Versammlung

Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Biegen, die im Februar und März Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.

• **Amt Odervorland**

Sommerferien-Camp 2012 im Forsthaus an der Spree in Briesen (Mark)

Hallo, liebe Kids und Eltern!

Wie bereits angekündigt, findet das diesjährige Sommerferien-Camp für Kids im Alter von 8 bis 14 Jahren vom Sonntag, 15.07. bis Freitag, 20.07.2012 statt.

Anreise: Sonntag, ab 17:00 Uhr

Abreise: Freitag, 16:00 Uhr

Angebote:

- 5 Übernachtungen mit Vollpension
- Betreuung der Kids durch geschultes und pädagogisch erfahrenes Personal
- Kreatives Gestalten
- Bootsausflug auf der Spree mit dem Spreekahn
- Besichtigung der Kersdorfer Schleuse
- Unterwegs auf dem Naturlehrpfad mit dem Förster

- Sport, Spaß und Spiel – Tischtennis, Volleyball, Fußball, Grillen, Lagerfeuer, Disco

Wer möchte, kann gerne sein eigenes Fahrrad und eine TT-Kelle mitbringen.

Preis: 150,00 €

Das Jugendamt des Landkreises Oder-Spree kann auf Antrag für Hartz IV-Empfänger bzw. Geringverdiener einen Sonderzuschuss für eine Ferienfahrt gewähren (www.Landkreis-Oder-Spree.de ►► Bürger-service ►► Jugend/Familie ►► Kinder- und Jugendarbeit ►► Antragsformular Sonderzuschuss für eine Ferienfahrt).

Anmeldungen bitte bis spätestens 23.04.2012 im Amt Odervorland, Susann Scholz, Tel. 033607/897-22 oder per e-mail: amt-odervorland@t-online.de "Sommerferien-Camp 2012".

Wir freuen uns auf euch!

• **Kinder- und Jugendbereich im Freizeittreff Briesen (Mark)**

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

(bei Veranstaltungen und in den Ferien verlängerte Öffnungszeiten)

Für die Mitbetreuung und Freizeitgestaltung unserer Kinder im Freizeittreff Briesen (Mark) freuen wir uns über ehrenamtliche Helfer aus den Reihen der Eltern, Großeltern und Einwohnern mit Ideen und Engagement. Tel.: 033607 - 59819

Für Kinder und Jugendliche

Programm für April 2012:

jeden Mittwoch
um 15.00 Uhr der „Tag der kleinen Künste“
Zeichenwerkstatt und Malerei mit Ralf

jeden Donnerstag
Ab 14.00 Uhr Spiel und Sport mit Maik und Jörg

jeden Freitag

um 15.00 Uhr die „Oster-Werkstatt“ mit Renate

Ferienwoche:

- Am Dienstag 10. April 2012
ab 14.00 Uhr Turniere im Tischtennis
- Am Mittwoch 11. April 2012
um 15.00 Uhr Malerei mit Ralf
- Am Donnerstag 12. April 2012
um 15.00 Uhr Fensterbilder zum Frühjahr
- Am Freitag 13. April 2012
um 17.00 Uhr Osterfeuer
- Freitag, 27. April 2012
17.00 Uhr bis 22.00 Uhr „Disco“
mit Maik und Jörg

• Briesen

Skatturnier im Gemeinde- und Vereinshaus

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 21.04.2012 --- Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise) Für das leibliche Wohl wird gesorgt!
Mit: Jackpott-Spiel



Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) arbeitet seit 01.01.2012 in neuer Struktur

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg arbeitet seit Beginn des Jahres 2012 in seiner neuen Struktur.

Zentrale Punkte der Reform sind die Trennung von inhaltlicher und fiskalischer Forstverwaltung sowie eine neue Organisationsstruktur mit einer deutlich reduzierten Zahl von Oberförstereien und Revieren. Ab sofort gibt es eine Trennung in zwei Oberförsterei-Typen: Zukünftig wird es statt bisher 72 Oberförstereien nur noch 44 Oberförstereien und statt bisher 504 Reviere nur noch 368 Revieren geben. Die Zahl der Organisationseinheiten wird damit um ein Viertel verringert. Gleichzeitig wird der Personalabbau weiter fortgeführt.

30 Oberförstereien mit 208 Revieren sind nun zuständig für die Forstaufsicht auf ganzer Fläche über alle Waldeigentumsarten. Sie erledigen die nach dem Landeswaldgesetz der unteren Forstbehör-

de zugewiesenen Aufgaben. Für die rund 100.000 Waldeigentümer stehen sie für Beratungen über die Bewirtschaftung und für alle weiteren Fragen zu ihrem Wald zur Verfügung.

Der Waldschutz einschließlich der Waldbrandüberwachung auf sämtlichen Forstflächen im Land gehört ebenso zu ihren Tätigkeiten wie die Waldpädagogik. Dienstleistungen für Waldbesitzer werden weiterhin nach vorhandenen personellen Kapazitäten angeboten.

Förderanträge für forstwirtschaftliche Maßnahmen im Kommunal- und Privatwald bearbeitet die Bewilligungsstelle in Fürstenberg.

14 Landeswaldoberförstereien mit 160 Landeswaldrevieren bewirtschaften die im Eigentum des Landes befindlichen 270.000 ha Wald (ein Viertel der Waldfläche Brandenburgs).

Außerdem nehmen sie die jagdlichen Aufgaben im Landeswald wahr.

7 Serviceeinheiten ergänzen die neue Forststruktur.

Dort werden allgemeine Verwaltungsaufgaben gebündelt. Dazu gehören alle Fragen der Abwicklung der Finanzen, der Liegenschaften sowie organisatorischen Abläufe. In der Betriebszentrale in Potsdam laufen die Informationen für die Steuerung des Landesbetrieb Forst Brandenburg zusammen.

Das Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE) bleibt Serviceeinrichtung des Landesbetriebs. Es erfüllt praxisbezogene Dienstleistungs- und Spezialaufgaben und organisiert den Wissenstransfer in der Forstpraxis.

Für den Bereich der Amtsverwaltung Odervorland ist eine von 30 Oberförstereien, die Oberförsterei Briesen mit Dienststelle in Briesen zuständig. Die Oberförsterei Briesen ist für ca. 37.000 ha Waldfläche und damit für ca. 3.200 Waldeigentümer zuständig. Das Territorium der Oberförsterei Briesen ist in 8 Forstreviere eingeteilt, die insgesamt 80 Gemarkungen im Landkreis Oder-Spree betreuen.

Die Gemarkungen Madlitz Forst, Berkenbrück, Briesen, Kersdorf und Neu-Brück Forst werden

durch den Leiter des Forstreviers Kersdorf betreut und die Gemarkungen Alt Madlitz, Biegen, Falkenberg, Jacobsdorf, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmersdorf werden durch den Leiter des Forstreviers Wilmersdorf betreut.

In der Dienststelle der Oberförsterei Briesen und in den Dienststellen der Forstreviere ist einheitlich immer Dienstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr Sprechzeit. Nach Vereinbarung kann auch zu einem anderen Zeitpunkt eine Terminvereinbarung stattfinden.

Die Büros der Reviere Kersdorf und Wilmersdorf befinden sich in der Dienststelle der Oberförsterei Briesen in der Frankfurter Straße 07 in 15 518 Briesen Tel.: 033607 5196

und FAX.: 033607 59577 und Obf.Briesen@affmul.brandenburg.de.

<http://forst.brandenburg.de/sixcms/detail.php/528902>

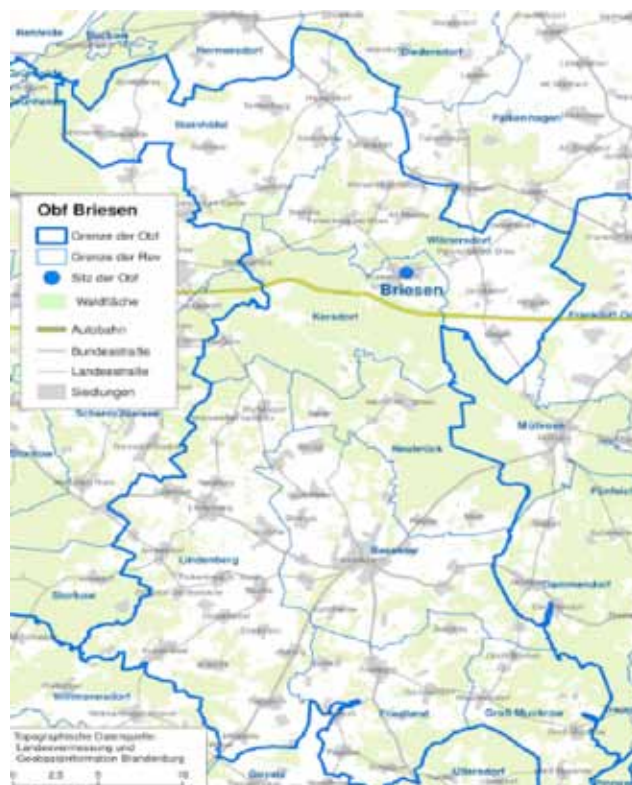
Auf der Internetseite des Landesbetrieb Forst Brandenburg befinden sich umfangreiche weitere Informationen.

Für die Bewirtschaftung und Bejagung der landeseigenen Flächen im Bereich der Amtsverwaltung Odervorland ist die Landeswaldoberförsterei Müllrose mit Sitz in Müllrose

(Kirchsteig 03 in 15299 Müllrose, Tel.: 033606 78980 Fax: 033606 789819) zuständig.

Hellgard Vöcks

Leiterin der Oberförsterei Briesen



Veranstaltungskalender

05.04.12	18:00 Uhr	Osterfeuer, OT Wilmersdorf
05.04.12		Osterfeuer, OT Pillgram
07.04.12	18:00 Uhr	Osterfeuer, Berkenbrück
07.04.2012	10:00-12:00	Literarisches Osterbasteln mit Dr. Detlef Gasche und „Osterpersonal“ in der Vorlaube zu Pillgram
08./09.04.12		Ostern im Bürgerhaus, Bürgerhaus Berkenbrück
09.04.2012		Orgelkonzert auf der seltenen Heinze-Orgel der Feldsteinkirche ansch. Einweihung/-segnung des Locators von Petersdorf
13.04.2012	19:30 Uhr	Country & Schlager mit Michelle Ryser, Berkenbrück
20.04.2012		KSV Mitgliederversammlung, OT Pillgram
21.04.2012	19:00 Uhr	Ausstellungseröffnung in der Landgalerie Mark Brandenburg, OT Petersdorf
21.04.2012	21:00 Uhr	Blueskonzert in der Landgalerie Mark Brandenburg, OT Petersdorf
28.04.12	17:00 Uhr	Musik für Orgel und Posaune, Kirche Sieversdorf
30.04.2012		Eröffnung Strandidyll mit Tanz in den Mai, Berkenbrück
11.05.12	17:30 Uhr	Lange Nacht der Museen, Heimatstube Briesen
13.05.2012		Frühlingskonzert des Briesener Chores, Kirche Briesen
17.05.12	11:00 Uhr	Himmelfahrt mit LINEDANCE, Berkenbrück Strand
25./26.05.12		60 Jahre SV Rot-Weiß Petersdorf
26.05.12	17:00 Uhr	Klassisches Programm, Kirche Sieversdorf
27.05.2012		Straßenfußballturnier, Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.



Der Chevrolet Aveo ist der sicherste Kleinwagen Europas Sicherstes Fahrzeug in seiner Kategorie im Jahr 2011 Ab Juli: Neues Infotainmentsystem „Chevrolet MyLink“

Rüsselsheim. Der Chevrolet Aveo wurde in seinem Segment vom Europäischen Neuwagen-Bewertungs-Programm (Euro NCAP) als sicherster Kleinwagen 2011 ausgezeichnet. Damit konnte er sich erfolgreich gegen 52 weitere neue Modelle durchsetzen, die in dieser Fahrzeugklasse in Europa erhältlich sind und für die der Euro NCAP seine Testergebnisse vorlegte.

Für die aktuelle Modellgeneration wurde



der Aveo weiter entwickelt: Mit verbesserter Kraftstoffeffizienz und reduziertem CO₂-Ausstoß sowie einem brandneuen Infotainmentsystem ist er für europäische Kunden nun noch attraktiver.

„Der Aveo ist ein großartiges Auto: sein

Karoseriedesign ist ein echter Hingucker und seine Sicherheitsausstattung überzeugt. Dank des neuen Infotainmentsystems und zusätzlicher Verbesserungen im Hinblick auf Kraftstoffeffizienz fällt die Wahl für ihn beim Kauf eines neuen Kleinwagens noch leichter“, so Susan Docherty, President und Managing Director Chevrolet Europe.

Um in seiner Kategorie vom Euro NCAP als sicherstes Fahrzeug ausgezeichnet zu werden, muss ein Wagen eine Fünf-Sterne-Wertung erzielen und zugleich in jeder der vier Prüfungsfelder eine besonders hohe Punktzahl erringen. Im vergangenen Jahr konnte sich schon das Aveo Fließheck beim „Insassenschutz für Erwachsene“ mit 95 Prozent und beim „Insassenschutz für Kinder“ mit 87 Prozent der Maximalpunktzahl platzieren. Der Chevrolet Aveo ist serienmäßig mit sechs Airbags ausgestattet. Sein umfangreiches aktives Sicherheitssystem beinhaltet elektronische Stabilitätskontrolle (ESC), Traktionskontrolle, Vierkanal-ABS mit Bremsassistent und elektronische Bremskraftverteilung.

Zur serienmäßigen Ausstattung zählen darüber hinaus eine Berganfahrhilfe und ein Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer. Seit Ende 2011 gibt es den Aveo zusätzlich mit einem 1,3-Liter-Turbodiesel. Mit dieser Motorenvariante setzt Chevrolet zum ersten Mal einen Selbstzünder in einem Kleinwagen ein. Ab Juli ist für ausgewählte Aveo-Modelle ein brandneues Infotainmentsystem namens „Chevrolet MyLink“ erhältlich. Es integriert

die Fähigkeiten eines Smartphones in das Fahrzeug. Zu „Chevrolet MyLink“ gehört ein hochauflösender 7-Zoll-Farb-Touchscreen über den der direkte Zugriff auf verschiedene Medien ermöglicht wird.

Sobald ein Smartphone via AUX, USB-Anschluss oder Bluetooth mit dem System verbunden ist, macht „Chevrolet MyLink“ dessen Inhalte über den Touchscreen zugänglich. Über den Touchscreen des Infotainmentsystems kann dann auf individuell erstellte Playlisten, Fotogalerien, Telefonbücher, Videos oder auch spezielle Navigations-Apps und weitere Daten zugegriffen werden.

Wollen auch Sie sich von der Chevrolet Modellpalette überzeugen, so vereinbaren Sie gleich einen Probefahrt-Termin in den Autohäusern Peter Böhmer in Eisenhüttenstadt (Tel.: 03364-62095) und Frankfurt (Oder) (Tel.: 0335-4007135). Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Und als sie aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Nehmet; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. (Markus 14, 22-23)

Wenn wir Abendmahl feiern denken wir an den Tod und die Auferstehung Jesu. Wir freuen uns darüber, dass Gott stärker ist als der Tod.

In unseren Dörfern feierten die evangelischen Christen schon kurz nach der Reformation das Abendmahl mit Brot und Wein. Die bis heute verwendeten Kelche und Patenen sind fast dreihundert Jahre alt. Im Gegensatz zu anderen Kirchengemeinden feiert man in unseren Dörfern traditionell eher selten und nur zu großen Kirchenfesten Abendmahl, beinahe so, als wäre das Abendmahl für den normalen Gottesdienst zu heilig. So versammelt sich die Gemeinde erstmals im Jahr zu Neujahr und dann Karfreitag, dann zu Ostern und Pfingsten und dann erst wieder zu Erntedank, Reformationstag und Totensonntag zum Abendmahl. Beim Abendmahl in unseren Kirchen spürt man die Ernsthaftigkeit und Heiligkeit dieser Handlung. Dann trennt uns keine Schuld mehr von Gott und von uns selbst und voneinander. 1540ff wurde mein Vorgänger der Prediger Thomas Fröhlich ein Opfer eines falsch verstandenen Abendmahls. Er schlachtete wie die Briesener und Jacobsdorfer Bauern ja auch eigenhändig ein Tier für die Küche, woraufhin seine Gottesdienste gemieden wurden, weil seine Hände als unrein angesehen wurden. Wir wissen, dass das Brot für alles steht, was wir zum Leben brauchen und der Wein steht für alles, was uns Freude macht. Wir feiern das Fest des Lebens und hoffen auf Gottes Reich.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat **April** von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **13.04.; 26.04.12.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor

Sekretariat

AL Amt I

Hauptamt

Kita/Jugend-/Kulturarbeit

Einwohnermelde-/Gewerbeamt

Standesamt

AL Amt II

Kasse

Kämmerei/GBH

Steuern

Anlagenbuchhaltung

Wohnungsverwaltung /

Gebäudemanagement

Liegenschaften

TUIV/EDV/Kämmerei

AL Amt III/ Planungsamt

Feuerwehr/Ordnungsamt

Hochbau/Tiefbau

Ordnungsamt

Ortswehrführer Briesen

ehrenamtl. Bürgermeister

Amtswehrführer

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin

Sekretariat

FAX

Bibliothek

Peter Stumm

Andrea Miethe

Roswitha Standhardt

Ramona Opitz

Susann Scholz

Cornelia Wolf

Kerstin Kaul

Marlies Kusatz

Janin Just

Elvira Paerschke

Franziska Kaberidis

Astrid Pfau

Liliana Tetzlaw

Brigitte Teske

Michael Freitag

Candy Thieme

Lars Neitzke

Martina Müller

Ines Leischner

Birgit Düker

Ulrike Moritz

Torsten Reichard

Marcus Henseler

Gerd Schindler

Carsten Witkowski

897-0

897-10

897-11

897-20

897-21

897-22

897-23

897-24

897-40

897-42

897-41

897-43

897-44

897-47

897-45

897-46

897-25

897-26

897-50

897-51

897-52

897-54

897-53

897-66

897-77

897-77

0335/19 222

596 70

596 70

596 71

596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart

Harry Eisermann

50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter

Sekretariat

Telefax

Roland Meister

Katja Klose

591425

591425

591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk

033634/277

033607/59713

033607/230

033608/213

033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück**

Joachim Köhn

033634/213

Briesen

Gerd Schindler

033607/897-77

Ortsteil Biegen

Manfred Wilke

033608/3006

Jacobsdorf

Dr. Detlef Gasche

033608/283

Ortsteil Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Ortsteil Petersdorf

Thomas Kahl

033608/49910

Ortsteil Pillgram

Holger Lehmann

033608/49764

Ortsteil Sieversdorf

Jürgen Hartmann

033608/217

Madlitz-Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/211

Ortsteil Alt Madlitz

Jörg Kaminski

033607/442

Ortsteil Falkenberg

Andreas Püschel

033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf

Winfried Gehrmann

033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier

(033606)

70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag

(033606)

70 299

FWA

(0335)

55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde

(03361)

59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle

(03361)

7 77 31 11

EWE Gasversorgung

(03361)

77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss

(0180)

2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für

(03361)

36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge

0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei

0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer**

Carsten Witkowski

033634/5027

Alt Madlitz

Ralf Töbs

033607/5491

Berkenbrück

Karsten Koenitz

033634/69132

Briesen

Marcus Henseler

0152/03716073

Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/3138



BESTATTUNGSHAUS
Schlaubetal

Überführungen - Vorsorge - Beratung
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: (033606) 787 599 (Tag & Nacht)

Mutke & Bruck GbR, Frankfurter Str 8, 15299 Müllrose

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75 / 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

01.04.12 14:00 Uhr	Gottesdienst
15.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

Berkenbrück:

01.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Kindereinzug und Kindergottesdienst
06.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
09.04.12 10:45 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen
17.04.12 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
17:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

01.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
06.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
29.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

06.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
09.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
22.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

01.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
06.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
08.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
16:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

06.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
08.04.12 11:30 Uhr	Taufe
09.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
22.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

06.04.12 14:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
09.04.12 14:00 Uhr	Musikalische Osterandacht, anschl. Einweihung des „Petrus“
22.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

01.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
06.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst
08.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
15.04.12 14:00 Uhr	Pilgergottesdienst

Sieversdorf:

05.04.12 18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
15.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

01.04.12 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.04.12 14:00 Uhr	Ostergottesdienst
22.04.12 09:00 Uhr	Gottesdienst

08.04.12 10.30 Uhr Ostergottesdienst
09.04.12 10.00 Uhr Osterspaziergang mit Meditation
beide Veranstaltungen in Falkenhagen für die Kirchengemeinde
Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
Pfarrer Gottfried Hemmerling

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, **03.04.2012**, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Versammlungsraum des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 0157 75800064.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2012 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 02.04./16.04.12 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz: 02.04./16.04.12 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf: 02.04./16.04.12 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf: 02.04./16.04.12 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf: 02.04./16.04.12 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram: 02.04./16.04.12 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen: 02.04./16.04.12 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)



Masken und Metamorphosen in der Vorlaube Pillgram

Unsere Gäste haben uns diesmal mit eigenen Geschichten beschenkt und wir danken Ihnen herzlich dafür. Heiteres und

Besinnliches kam bei diesem Treffen von Schreibenden aus unserer Region zum Vortrag. Unsere Region meint dabei inzwischen ein Gebiet zwischen Frankfurt und Fürstenwalde, dem Schlaubetal und Seelow mit Pillgram als dem „absoluten Mittelpunkt“ unserer kleinen literarischen Reihe.

Über 20 Schreibende und Interessierte hatten sich am Sonntagnachmittag des 26. Februar in dem hübschen Fachwerkhaus versammelt, als Frau Bärbel Thieme Anfang und Ende der Zusammenkunft mit dem Vortrag von Erich Kästners „Februar“ aus dem Gedichtzyklus „Die dreizehn Monate“ umrahmte.

Frau Hoffmann erläuterte den Themenbogen, der über diese Veranstaltung gespannt war und der sich über die tolle dreizehnte Jahreszeit, auf die Wandelbarkeit und die Maskeraden der Menschen, ihre Rollen und Rollenzuweisungen bezog. Kleidung und Verkleidung spielen seit Jahrhunderten in der Fastnachtstradition, in der Theaterkunst und im alltäglichen Leben eine gesellschaftlich gewichtige Rolle, die als literarisches Motiv bis in die Moderne hinein zu finden ist; - auch dort, wo die Faschingswelle nicht über allen Narren überschäumend zusammenschlägt, bleibt doch die Wandelbarkeit der Oberflächen und Zuschreibungen. Alles verändert sich, „um zu scheinen, was wir sind“ (Kästner).

Sehr konkret wurde das literarische Motiv der Maske und Kostümierung in der Raumgestaltung aufgegriffen: Frau Jana Richter-Glückner, derzeit Schneiderin im Mikado mit eigener Werkstatt und Kostümschneiderin des ehemaligen Kleist-Theaters, hatte aus ihrem Fundus ebenfalls Stücke zwischen Fantasie und Alltag mitgebracht und im wahrsten Sinne des Wortes als Inspiration in den Raum gestellt. Den Kostümen und Kleidern sieht man das handwerkliche Können ihrer Schöpferin an.

Ähnlich ging es dann in der Welt der Worte weiter. Eigene Texte zum Thema wurden in der nächsten Stunde von einigen der Anwesenden zu Gehör gebracht. Manche waren zum Lesen, manche zum Hören gekommen. Am Ende der Stunde kam man bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen (vielen Dank an unsere Bäckerinnen!) ins Gespräch. Der Austausch lief zunächst formlos über den Tisch und über die sonst oft engen Grenzen der eigenen Schreibstube hinaus, bis nach einiger Zeit über die Kuchenkrümel hinweg Fragen nach Veränderungen und Metamorphosen der Texte, des eigenen oder fremden Schreibens und eigener Geschichte(n) in der großen Runde aufgenommen wurden.

Wie wird aus einer Idee, aus einem Erlebnis im „realen“ Leben Kunst? Eine Frage, die natürlich auch an Carmen Winter ging, nachdem eine ihrer „Schülerinnen“, die Autorin des „Letterlings“ Ines Gerstmann von ihren Anfängen und literarischen Reisen am heimischen Schreibtisch berichtet hatte. Aus deren Tagebuchaufzeichnungen wurde nicht erst Kunst, sondern es war nach Frau Winters Überzeugung bereits zu Beginn Literatur. Der Vortrag von Herrn Lothar Ruhlig aus seinen Gedichten, Geschichten und Sentenzen gab ein ganzes Kaleidoskop an Bezügen und Bezüglichkeiten der vielen bunten und skurilen Seiten des Lebens und Lesens ab. Er hat, ähnlich wie Frau Glückner-Neubert, seine Gedichte und Kurzprosa noch nicht in Buchform publiziert im Gegensatz zu Frau Suszek, der „Pendlerin auf Zeit“, wie es auf ihrer Visitenkarte heißt. Sie trug ausgesprochen gekonnt und heiter aus ihren Büchern vor. Angesprochen und auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht wurde sie durch Frau Püschel aus Jacobsdorf, die aus Büchern ihres Bruders Rolf Teumer las, der in Berlin lebend aus gesundheitlichen Gründen selbst nicht kommen konnte. Sein Schreiben an der Schnittstelle zwischen Erlebtem und Erdachtem ist nicht nur durch Plastizität und Prägnanz gekennzeichnet, sondern



trägt besonders den sprachlichen Stempel durch die Liebe zu den ironisch überformten Texten Heinrich Heines in sich. Von der schreibenden Zunft war aus Pillgram Frau Berger anwesend, die aber keine eigenen Texte zu Gehör bringen wollte, sondern erst das Erscheinen ihres ersten Buches, das gerade im Werden ist, abwarten will. Leider waren einige der AutorInnen, die uns Texte geschickt oder ihr Kommen bereits zugesagt hatten, nicht erschienen. Wir hoffen auf ein nächstes Mal und darauf, dass es Ihnen gut gehen möge.

Die bunte Mischung aus Lesung, Zuhören und Gespräch über Texte und ihre Entstehung ließ uns nach intensiven zwei Stunden angeregt auseinandergehen, voller Pläne und getauschter Kontaktdaten für die Zukunft. Falls wir in Pillgram ab Herbst 2012 in eine zweite literarische Saison gehen, werden wir sicher einige dieser Gäste wieder bei uns haben, dann aber wohlmöglich in einer „eigenen“ Veranstaltung, bei der es wieder heißen wird: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

• Freunde der Ortschronik Briesen

Hallo liebe Leserin und Leser,

Ostern steht vor der Tür!

Ein alter Brauch ist das Suchen von Ostereiern. Woher kommt dieser Brauch?

Das Ei hatte früher aber auch noch eine andere Bedeutung, wie aus einem Artikel der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 29.03.1934 hervorgeht:

Wenn jemand den einen oder anderen Brauch anwendet, sollte in dieser Zeitung über den Erfolg berichtet werden!

Ein frohes Fest und viel Vergnügen an lauter schönen Ostertagen! Genießt die Zeit in vollen Zügen das wollten wir Euch sagen!

Die Mitglieder der Ortschronik M. Alter

Warum Ostereier?

Viele Deutsche Volksbräuche leben nur in einzelnen kleinen Dörfern. Eine Sitte aber hat sich überall erhalten und zwingt das ganze Volk in ihren Bann — das Suchen der Ostereier.

Diese Sitte hat, wie alle Volksbräuche, einen tiefen, geheimnisvollen Sinn. Unfern Vorfahren erschien das Ei besonders merkwürdig, weil es leblos und tot aussieht, in seinem Innern aber den Keim eines Lebewesens trägt. Gerade in der Zeit, in der das Leben wieder überall erwacht, erscheint das Ei als besonders lebenskräftig und wunderwirklich.

Vom Genuß der Ostereier versprach man sich Segen jeder Art für das ganze Jahr. Die junge Frau muß an ihrem Hochzeitstag ein Ei essen oder bekommt eins ins Kleid gesteckt. Das Schenken der Eier ist an manchen Orten mit dem Schlag der Lebensrute verbunden. Auch die Saaten fördert man durch Eierzauber. Die Schalen der Ostereier werden unter den Flachsamen gemischt. Ein Ei wird im Frühjahr in den Acker vergraben. Beim ersten Pflügen läßt man den Pflug über ein Ei gehen. Bei Neubauten werden Eier in die Häuser eingebaut, um das Haus gegen Unglück zu sichern.

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!



- ☐ **Schlaubetal-Kurier (1)** Erscheinungsweise: zum 1. des Monats Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf Auflage: ca.: 5000 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
- ☐ **Brieskower-Kurier (2)** Erscheinungsweise: zum 15. des Monats Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang Auflage: ca.: 5000 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
- ☐ **Odervorland-Kurier (3)** Erscheinungsweise: zum 1. des Monats Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmsdorf Auflage: ca.: 4000 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
- ☐ **Lokal-Anzeiger (4)** Erscheinungsweise: zum 20. des Monats Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee Auflage: ca.: 5000 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
- ☐ **Der falsche Waldemar (5)** Erscheinungsweise: zum 1. des Monats Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg Auflage: ca.: 2500 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
- ☐ **Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)** Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrendorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmsdorf Auflage: ca.: 2500 Stck. Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen.

Z. B. in allen 6 Zeitungen:

Anzeige ⇨ 2 sp (110 mm) breit x 40 mm hoch ⇨ 1-farbig schwarz = 126 Euro + MwSt.

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1
15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Unsere heimischen Wasserwege

Teil 2: Der Friedrich-Wilhelm-Kanal

Durch eine mehrtägige Kanalbegehung im Januar 2012 mit Herrn Dieter Metzze ergab sich für mich, Klaus Grune, die Idee zu dieser Veröffentlichung über den Friedrich-Wilhelm-Kanal. Die Absicht, die Region durch einen durchgehenden Wassertourismus und Anschluss an andere Wasserstraßen zu beleben ist möglich und unbedingt notwendig, zumal dies länderübergreifend mit unserem Nachbarn Polen erfolgen würde.

Wir sind unserer Nachwelt verpflichtet, die Geschichte eines einst so bedeutenden Bauwerks, dem zweitältesten Kanal in Deutschland als Pionierwerk technischer Meisterleistung, anschaulich mit noch vorhandenen, steinernen Zeitzeugen zu erhalten und für den Tourismus zu erschließen.

Vor 350 Jahren aus wirtschaftlichen und politischen Gründen 1662 bis 1668 erbaut, sind nach der völligen Zerstörung seiner Funktionstüchtigkeit am Ende des Zweiten Weltkrieges durch sinnlose Sprengung aller Anlagen noch solche Reste verblieben, die es sich lohnt zu erhalten. Heute dient der Friedrich-Wilhelm-Kanal noch der Regulierung der Wasserhaltung in der Region. Hier sind die Besucher unserer Heimat heranzuführen, sich anschaulich zu informieren über die einstige Bedeutung dieses Kanals und seine technischen Bauten und seine Lage in einer herrlichen Naturidylle. Der Kanal bietet hierzu noch wichtige, zu ertüchtigende Potentiale an: Einige wichtige steinerne Schauobjekte müssen dazu instandgesetzt und konserviert, aber auch ständig gepflegt werden. An ihnen können auf geführten Wanderung und Radtouren über ein Netz von Wanderungen und Radwegen entlang des Kanals und von hier aus an weitere Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung, eingebettet in die einmalig schöne Pflanzenwelt, werden die Besucher begeistert sein. Gute gastronomische Einrichtungen sind noch zu aktivieren.

Wassersportangebote lassen sich am Brieskower See und in Schlaubehammer ausbauen. Hier sind ideale Möglichkeiten geboten, über den Oder-Spree-Kanal und über die Oder in das polnische Nachbarland aus der Enge herauszutreten. Die länderübergreifende Einbeziehung der mittleren Oder in Polen ist für den Wassertourismus von großer Bedeutung und wird bis 2014 in einem deutsch-polnischen Gemeinschaftsprojekt erfolgen. Gute Ansätze für den länderübergreifenden Tourismus sind durch die Firma Triebler am Ufer des ehemaligen Kraftwerks am Brieskower See gegeben.

Die Befahrbarkeit des Brieskower Sees ist noch zu verbessern. Der Treidelkahn

gehört zum Friedrich-Wilhelm-Kanal, der heute offiziell Brieskower Kanal heißt. Durch Instandsetzung der Schleuse Weißenspring ist eine Verlängerung der Fahrstrecke auf sechs Kilometer möglich. Bei Straßenbauarbeiten muss der Übergang der Landesstraße L373 wie früher, unterhändig oder durch Zug- oder Klappbrücken erfolgen. Wichtig sind aber auch engagierte, sachkundige Wanderleiter, die Pflege der Wanderwege des Treidelpfades und der technischen Restbauten und ein gutes, abwechslungsreiches Angebot für Kinder am gesamten Kanal.

Unbedingt notwendig ist auch die Schaffung eines großräumigen Museums.

Neuzeitliche Fotos vom Januar 2012 zeigen den Ist-Zustand des Kanals und einige schon vorhandene touristische Sehenswürdigkeiten des Kanals.



Foto: Klaus Grune

Die Brieskower Schleuse - Begehung mit Herrn Metzze



Foto: Klaus Grune

Schleuse „Weißenberg“



Foto: Klaus Grune

Schleuse „Weißenspring“

Die vielen zersplitterten Sammlungen zur einst geschichtsträchtigen Region sind hier zusammenzufassen. Ich sehe es schon heute aus den Nähten platzen. So viele Interessenbereiche gilt es hier touristenanziehend unterzubringen. Die Geschichte aller Orte des Amtsbereiches Brieskow-Finkenheerd, die Braunkohle in allen Facetten, das einst modernste Braunkohlen-Heizkraftwerk in Deutschland, die beiden Kanäle in Geschichte und wirtschaftlicher Bedeutung, die einst vorhandenen, vielen Produktionsstätten, Naturschutzanliegen, Fischereiwiesen, das sinnlose Kriegsgeschehen, etc. Ich hatte diese Abhandlung schon geschrieben, als ich jetzt das „Entwicklungskonzept Amt Brieskow-Finkenheerd 2020“ (Agenda 2020 Brieskow-Finkenheerd) in die Hand bekam. Daraus entnahm ich:

Diese Agenda ist eine zwingende Amtsaufgabe für die Entwicklung des Tourismus im Amt Brieskow-Finkenheerd. Das touristische Entwicklungskonzept des Amtes von 1996 ist mit seinen sechs Themenschwerpunkten nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern ab sofort zielstrebig umzusetzen.

Mit dem Abschlussbericht zum Entwicklungskonzept ist ein Arbeitsmittel geschaffen worden, in dem die wichtigsten Schwerpunkte zur Entwicklung der Handlungsfelder für das Gedeihen des Amtes und seinem Aufrücken auf das Niveau der Nachbarregionen z. B. des Amtes Schlaubetal erarbeitet werden kann. Die deutliche Herausstellung der Aufgaben in **Facit-to do** ist allseitig in Angriff zu nehmen. Das Service-Büro Touristinformation ist für die Zuarbeit zur Aufgabenstellung verantwortlich, seine Aufgabenerfüllung ist zu kontrollieren (Agenda S. 166 und folgende). Der am 28.07.2010 gegründete „Förderverein Schlaubemündung-Odertal“ erhält die Unterstützung des Amtes (S. 160 und folgende). Eine wichtige Hauptaufgabe des Service-Büro Touristinformation ist die Zuarbeit um alle nur möglichen Förderprogramme zu nutzen. Viele Arbeiten liegen förmlich auf der Hand. Für den am 28. Juli 2010 gegründeten „Förderverein Schlaubemündung-Odertal“ ergeben sich jetzt klare Zielstellungen und lohnende Arbeitsaufgaben. Hierzu sind viele Bürger, die Schule, Vereine und Betriebe zur Mitarbeit zu gewinnen. Nutzung der Erfahrungen der Tourismusinformationen der Umgebung und eine Zusammenarbeit mit diesen sind unbedingt anzustreben, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein und den kommunalen politischen Verantwortlichen. Es lohnt sich für die Region und wir sind es einem der ältesten und größten technischen Denkmäler schuldig, alles aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken.

Es schafft Freude und Entspannung bei den Besuchern, aber noch mehr bei allen denen, die sich gemeinschaftlich und bereitwillig zur Mitarbeit einsetzen.

Ein wunderbares touristisches Kleinod liegt vor unseren Füßen, wir müssen uns nur bücken, um es wieder zu erwecken!

Der Kanal wurde als Müllroser Kanal erbaut und hieß dann Friedrich-Wilhelm-Kanal, wie ihn auch heute noch Beschriftungen touristischer Art tragen. Sein offizieller Name in allen Ämtern ist jedoch Brieskower Kanal.

Klaus Grune



Schleuse „Hammerfort“ - Sicht auf Unterhaupt



Schleuse und frisch saniertes Schleusenhaus „Schlaubehammer“



Jetzige Eisenbahnbrücke der RE1-Linie Magdeburg-Guben am Unterhaupt der Schleuse Finkenheerd

Vorwiegend benutzte Literatur:

Michalsky, Werner „Zur Geschichte des Landes - der Friedrich-Wilhelm-Kanal“ - Seelow 1984
 Riese, Jürgen „Der Friedrich-Wilhelm-Kanal - Legende mit Zukunft“ - 1997
 Spiegelberg, Dr. Karl „Das Oderstromsystem“ - 2001
 Mündliche Informationen Dieter Metze

Das Kahle Bruchkraut, eine alte Heilpflanze

Unsere BUND-Zeitschrift brachte im Heft 1/12 ein Bild einer alten und bereits in Vergessenheit geratenen Heilpflanze, nämlich ein Bild des Kahlen Bruchkrautes. Das Bruchkraut ist nun eine sehr unscheinbare und wohl oft übersehene Pflanze aus der Familie der Nelkengewächse, obwohl wir uns unter einem Nelkengewächs eine hübsche und bunte Blume vorstellen können. In einer Broschüre von Dr. Friedrich Bässler ist das Bruchkraut aufgeführt, *Herniaria glabra* L. so die wissenschaftliche Bezeichnung, die den Namen von dem schwedischen naturforscher Karl von Linne erhielt. *Hernia* bedeutet in der Medizin einen Bruch und der Wirkstoff der Heilpflanze ist das Herniarin.

In der Flora von Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom ist das Bruchkraut noch der Familie Paronychiaceae zugeordnet. Die Ähnlichkeit mit einem Nelkengewächs ist einfach nicht gegeben. Eher hat das Bruchkraut Ähnlichkeit mit dem Knorpelkraut, der Roten Schuppenmiere, welche wir einmal an der Spree bei Drahendorf fanden oder dem wilden Portulak. Die drei letzten liegen ebenfalls dem Erdboden dicht auf.

Das Kahle Bruchkraut ist bei uns eine häufig vorkommende, jedoch wenig beachtete gelbgrüne und trittfeste Pflanze. Sie gedeiht auch in Briesen, wo ich sie öfters gesehen hatte und auch in anderen Ortschaften. Weil sie so niedrig ist, wird sie einfach übersehen. Das Bruchkraut trägt volle Sonne und gedeiht noch auf dem trockensten Sandboden. Sogar auf Friedhöfen, am Rande von Sportplätzen und an Wegrändern fand ich sie schon. Das Bruchkraut wird man nicht in Wäldern oder auf stark beschatteten Plätzen finden. Dafür ist sein Sonnenhunger zu groß. Wo auf trockenen Rasenplätzen mehrmals im Jahr gemäht wird, dort können wir diese unscheinbare Pflanze finden. Harnkraut und Tausendkorn sind andere Namen für die gleiche Pflanze.

Die medizinische Wirkung der Pflanze ist harntreibend. In früheren Zeiten, vielleicht auch noch jetzt in Apotheken wird das Kraut als *Herba Herniariae* geführt. Es gibt bei uns viele Pflanzen, welche in früheren Jahren von unseren Altvorderen als Heilkräuter genutzt wurden. Durch die moderne Pharmazie gerät das Wissen so langsam in Vergessenheit. Eine falsche Verwendung einer Pflanze kann fatale Folgen haben. Sich mit unserer heimischen Flora zu befassen ist eine sehr wichtige Aufgabe unserer Biolehrer. In unserer Gruppe befassen wir uns intensiv, nicht nur mit unseren Tieren, sondern auch mit unseren einheimischen Pflanzen. Eine Bekannte von mir sammelte einmal das einheimische Frühlingskreuzkraut und war der Meinung es wäre die Heilpflanze Arnika. Man kann bei

Tief bewegt von der großen und herzlichen Anteilnahme, den vielen Beweisen der aufrichtigen Anteilnahme und Verbundenheit durch liebevoll geschriebene Worte, zahlreichen Gebinde und Blumen sowie für die persönliche Ehre anlässlich des schmerzlichen Verlusts meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, und Uroma



ALOISIA RIEDEWALD

(Oma Paula)

möchten wir auf diesem Wege allen Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichst danken.

Dank auch an Herrn Pfarrer O. Schönfeld, Herrn Dr. v. Stünzner, der DRK Sozialstation Briesen, dem Frauenkreis Falkenberg, der Sportgruppe und Volkssolidarität Alt Madlitz, dem Blumenstübchen Eisermann und dem Bestattungshaus Möse.

**Im Namen aller Angehörigen
Gerburg Gantikow als Tochter**

Falkenberg, im März 2012

solchen Sachen Glück haben, doch es kann auch schlimme Folgen haben.

Wer sich seinen Grundstoff für einen Tee sammeln möchte, der sollte die Pflanzen genau kennen. ausgesprochen schlimme Giftpflanzen sind bei uns nicht so häufig. Schlimmer sieht es bei den Pilzen schon aus. Jedes Jahr passieren hier schon Unglücksfälle.

Jedenfalls würden wir uns als Gruppe freuen, wenn interessierte Bürger Kontakt mit uns suchen würden. Wir würden ihnen dann auch das Kahle Bruchkraut zeigen können.

Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück

Die Eiche – ein Galgenbaum

Die Eiche zählt zu den imposanten Laubbäumen unserer Heimat. Eichen werden viele hundert Jahre alt und produzieren ein widerstandsfähiges Bauholz. Die Rinde der Jungbäume enthalten viele Gerbstoffe, die man zur Lederherstellung nutzte, aber auch für die traditionelle Heilkunde. Und die Baumfrüchte, die Eicheln, sind ein wichtiges Tierfutter im Herbst vor allem für Schweine.

Um die Eiche ranken sich Kulte und Legenden. Unter alten Eichen sprach man in Frühzeiten wichtige Urteile, hielt Versammlungen ab und später wurden schriftliche Anordnungen am Eichenstamm genagelt. Einzelne Eichen standen nicht selten im Zentrum eines Dorfes. Doch auch als Hinrichtungsort war die Eiche benutzt worden. Die Bäume standen über mehrere Generationen als feste Ortsmarkierung. Die Äste sind stabil und tragen auch schwere Lasten, wachsen meist waagrecht vom Stamm und in erreichbarer Höhe. Für einen Galgen sehr geeignet. Eine Galgeneiche stand außerdem auf einem Hügel oder einer Anhöhe. Hinrichtungen waren öffentliche Ereignisse und das Volk sollte einen guten und freien Blick haben. Doch Eichen als Galgen standen auch immer außerhalb der Ortschaften, weit weg von den anständigen Bewohnern. Man liebte zwar die öffentlichen Hinrichtungen, wollte aber

keinen Galgenbaum im Ort.

Heute klingt es grausam, doch der Tod am Galgen galt damals als humane Hinrichtung. Und Hinrichtung war nicht gleich Hinrichtung. Hier gab es zahlreiche Abstufungen. Eine fast ehrenhafte Hinrichtung war die Enthauptung durch das Schwert. Für schwere Verbrechen folgte hingegen ein schmerzvoller und grausamer Tod, z.B. mit dem Rad. Hierbei wurden mit schweren Wagenrädern dem Verurteilten die Arme und Beine zerschmettert und erst am Ende der Leib zerstört. Schon im alten Rom kannte man unterschiedliche Hinrichtungsarten, je nach schwere des Verbrechens, aber auch nach sozialem Stand des Verurteilten. Sogar Jesus wurde als gemeiner Verbrecher gekreuzigt. Meist hingen die Verurteilten viele Stunden, manchmal Tage am Kreuz, Arme und Beine durchnagelt. Wurden dann dem Verurteilten nach einem Tag die Beine gebrochen, galt es als Gnade, denn der am Kreuz gehängte hing nur noch an seinen Armen und starb relativ schnell.

Der Tod am Galgen war also eine „normale und zivilisierte“ Hinrichtungsart. Für Briesen war die letzte öffentliche Hinrichtung am Galgen vor über 300 Jahren. Im Jahre 1678, am 28. Januar, „hat Erdmann

Ladewig aus Briesen gebürtig, die Kirche bei Nacht bestiegen, die Kirchenlade aufgebrochen, die beiden Kelche mit den Patenchen, wie auch die Kirchenbüchse, darin das Geld, welches im Klingelbeutel gesammelt wird und dazumal ungefähr 2 Taler darin gewesen, gestohlen.“

Dieser Kirchenraub wurde am folgenden Tag glücklich aufgeklärt und der Kirchendieb nach Frankfurt a.O. gebracht und ins Gefängnis geworfen. Erdmann Ladewig bekannte sich zur Tat und gab auch noch andere Straftaten zu. Wahrscheinlich unter Folter, wie es zur damaligen Zeit üblich war. Für all seine Verbrechen wurde er am 9. März 1678 nach Urteil und Recht verurteilt und vor Briesen, auf dem Galgenberg aufgehängt.

Der Galgenberg befand sich zwischen Jacobsdorf und Briesen am Waldrand. Eine alte Eiche diente an dieser Stelle als Galgen und diese Eiche steht vermutlich noch heute. In den Kirchenbüchern findet man Erdmann Ladewig nicht. Meist wurden die Leichen von Hingerichteten nicht auf dem „Gottesacker“ hinter der Kirche bestattet. Es ist anzunehmen, dass die Leichen unmittelbar am Galgenberg begraben wurden, ohne Tafel und Grabstein. Der Raub in einer Kirche galt als schwere Sünde und damit war eine Totenmesse durch den Pfarrer ausgeschlossen. In späteren Zeiten wurden die Eichen nicht mehr als Galgen benutzt. Die Urteile wurden in den Hinrichtungsstätten der Städte vollzogen, ohne Schaulustige. Doch die Menschen erinnerten sich noch über viele Generationen an die Galgenbäume, die alten Eichen und den Galgenberg. Und manche Orte tragen sogar noch die Namen.

R. Kramarczyk – Ortschronik Briesen (Mark)

Vögel an der Futterstelle

Viele Menschen ermöglichen wildlebenden Vögeln durch Füttern das Überleben in den grausam kalten Tagen des Winters, der in diesem Jahr besonders arg uns mitspielte. Wir freuen uns auch über das bunte Treiben an der Futterstelle, welche in unserem Garten aus hygienischen Gründen stets wechselt. Im und am Futterhaus ist ein zu großes Gedränge und weil doch stets nur einige im Futterhaus sitzen, haben wir seit einigen Jahren auf ein derartiges Füttern verzichtet. Bei sehr starken Schneefall kommen die Vögel auch besser unter ein gegen den Schnee aufgestelltes Gestell.

So ein strenger Winter kommt uns Menschen sehr grausam vor, ist jedoch für die Arterhaltung wichtig, weil sich im Frühjahr stets die gesunden und starken Tiere weitervermehren können. Man sollte auch nicht zu menschlich denken, weil zum Beispiel unsere Greife ebenfalls durch den Winter kommen möchten. Gewiss, ein im Eis eingefrorener Wasservo-



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

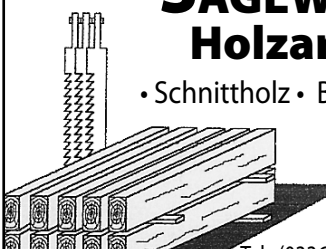
Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de



SÄGEWERK LEHMANN

Holzarbeiten auf Nachfrage

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)

Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70

gel bietet einen mitleidsvollen Eindruck. Er ermöglicht jedoch dem Seeadler, den wir ja als regulierenden Faktor kennen, eine Chance für sein Überleben. Insofern ist ein Winter wichtig für die Arterhaltung. Das sollten wir ebenfalls beachten.

Das wichtigste Futter für die vielen Kleinvögel ist der Samen der Sonnenblume. Grünfinken, Zeisige, Feld- und Haussperlinge, Stieglitze, Kleiber, Kernbeißer und vor allen die Meisenarten und die Rotkehlchen nehmen dieses Futter gerne auf. Die Meisenknödel, welche ich im Herbst gekauft hatte, versagten in diesem Winter völlig. Die Meisen konnten von dem steinharten Substrat nichts abklopfen. Also eine Fehlinvestition. Hin und wieder stellten sich an unserer Futterstelle die etwas hellergefärbten Bergfinken und auch Buchfinken ein. Auch Eichelhäher ließen sich blicken. Dann war jedoch die Futterstelle für Kleinvögel tabu. Während wir im vorigen Jahr eine seltene Rotdrossel beobachten konnten, suchte in diesem Winter regelmäßig eine Wacholderdrossel, erkennbar an der getropften Brust, dem schwarzen Schwanz, der braunen Flügeldecke und dem Grauen Kopf, auf. In der ersten Zeit konnten Zeisige, Grünfinken und Meisen mit der Drossel zusammen die Nahrung aufnehmen. Später jedoch verjagte sie stets, was lustig anzusehen war, die vielen Kleinvögel. Unsere Amseln und auch die Drossel bekamen regelmäßig geteilte Äpfel und altgewordene Rosinen. Sogar die Meisen gingen an die Apfelstücke. Eines war klar. Bei dem strengen Frostwetter haben die Vögel alle Durst. Als ich unseren Gartenteich in der ersten Zeit offen

halten konnte und wenn es nur zwei kleinere Löcher waren, sahen wir ein reges Leben an der Wasserstelle. Leider froh unser Teich dann bei den Temperaturen unter minus zwanzig Grad, zweimal sogar unter minus fünfundzwanzig Grad, von unten aus völlig zu.

Das hatte ich in den fast zwanzig Jahren, wo wir den Teich haben, noch nicht erlebt. Nicht einmal im strengen Winter von 2010 zu 2011. Wir können also mit Recht sagen, dass diese Kälteperiode, mit über 20 Eistagen in Folge uns noch manche Überraschung erleben lassen wird. Wie ich jetzt noch beobachten konnte, hat sich die Anzahl der Wacholderdrosseln auf drei erhöht.

Dass unsere Vögel gut sehen können ist allgemein bekannt. Wenn irgendwo eine Nahrungsquelle vorhanden ist, sehen dies unsere Kleinvögel sofort. Bei den Greifen ist dies ja bekannt. Sie vermögen wesentlich besser als wir Menschen zu sehen. Wie das Gehör bei unseren Drosselarten vorhanden ist, können wir im Sommer bei den Amseln erleben.

Mit schiefem Köpfchen verharren sie auf dem Rasen, um dann schnell mit dem Schnabel zuzustechen und einen fetten Regenwurm herauszuziehen. Sie haben also den Wurm in der Erde gehört. Jetzt in der Mitte des Februar ist zu sehen, dass bei den milderen Temperaturen die Meisen sogar mit der Balz begonnen haben. Der Frühling steht also vor der Tür.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Ausstellungseröffnung in der Landgalerie Mark

21.04.2012 19:00 Uhr
Brandenburg, OT Petersdorf

Blueskonzert in der Landgalerie Mark Brandenburg,

21.04.2012 21:00 Uhr
OT Petersdorf
Eintritt: frei

Tümpel, Weiher und Sölle – Oasen in der Landschaft

Unter diesem Titel brachte die Arbeitsgemeinschaft „Natur- und Artenschutz e.V.“ in Linum ein Faltblatt über unsere Kleingewässer heraus. In diesem Blatt geht es vor allem um die Bedeutung dieser Gewässer beim Artenschutz. Ein großer Teil dieser Gewässer ist das Erbe unserer letzten Eiszeit, welche vor ungefähr 12.000 Jahren zuende ging.

Derartige Kleingewässer sind, oder besser waren zum großen Teil sehr wichtige Biotope in der Landschaft und Habitate für viele Tierarten und hier besonders für die Herpetofauna und für manche Fischarten.

Ich erlebte, dass vor der großen Melioration 1986, dieses Datum ist in einem Unterführungsbauwerk an der Straße von Briesen nach Wilmersdorf in den Beton eingraviert worden, viele Tümpel verschwanden.

Seit dieser Zeit hat sich ein Wassermangel in der Landschaft aufgebaut, welcher in diesem Gewässern, in der Restwassermenge ein unwahrscheinliches Torfwachstum gefördert hat. Laubfrösche, Rotbauchunken, Wechselkröten, Erdkröten, Frösche und Molche, aber insbesondere Fischarten, so Moderlieschen, Karauschen, Schleie, Neun- und Dreistachelige Stichlinge und Schlammpeitzger sind zum Teil verschwunden oder im Bestand sehr reduziert worden. Ich erlebte damals, dass Kleinfische, Frösche und Unken zahlreich vorhanden waren. Andere Tierarten, wie Libellen, Köcherfliegen, Käfer und an solche Biotope gebundene Vogelarten, wie z.B. der Zwergtaucher verschwanden ebenfalls.

Vergessen dürfen wir nicht, dass durch eine übertriebene Baumschutzverordnung sich niemand mehr traute, an solchen Gewässern auch nur einen Baum zu entfernen. Kleingewässer mit einem rundum vorhandenen Baum- und Strauchbesatz haben wir überall in der Umgebung von Trebus, Schönfelde, Buchholz, Demnitz, Alt Madlitz, Petershagen und besonders an den Altarmen der Spree.

In dem besagten Faltblatt fand ich eine neue Denkweise hervorgehoben, wo auf ein sehr wichtiges Problem hingewiesen wird, nämlich auf eine notwendige Entnahme von Bäumen und Sträuchern von diesen Gewässern. Es soll wieder Sonne an die Ufer gelangen, um der

Fisch- und Herpetofauna ein Gedeihen zu ermöglichen. Zu dieser Problematik schrieb ich bereits desöfteren. In der Umgebung einiger Ortschaften hat sich zum Glück bereits etwas getan. Ich nannte Jänickendorf, Schönfelde, Buchholz, Demnitz, doch der Rückgang an Arten ist nicht mehr zu übersehen. Es wurde auch schon zaghaft auf einige Erfolge bei der Gewässerpflege hingewiesen. Ich möchte es nochmals erwähnen: „An unsere Gewässer gehört die Säge, die Axt und die Sense. Es wurde mir bereits vorgehalten, dass ich stets auf diesem Thema herumreite. Es ist wichtiger die Lebensräume der geschützten Arten zu erhalten, als nur darüber zu beraten, ob die Bäume stehen bleiben können. Die Gewässerpflege ist das Wichtigste bei der Erhaltung der Herpetofauna. Schon 1989 informierte der AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten), dass unsere Kleingewässer geschützt werden müssen und dass auch Mut bei der Schaffung von neuen Kleingewässern aufgebracht werden sollte.

Auf vielen Bildern wird oft eine verwilderte Landschaft dargestellt. Hier soll Artenreichtum erhalten werden. Das Gegenteil ist der Fall. Arten verschwinden sang- und klanglos, wie wir das zur Zeit mit unseren Wiesenblumen erleben. Hier sollten aber auch alte, über Jahrhunderte bewährte Arbeitsabläufe nicht in Grund und Boden verdammt werden. Die Bauern brannten früher, vor allem wenn der zweite Schnitt, das Grummet nicht eingebracht werden konnte, oder wegen Regenwetter liegen blieb., die Wiesen im zeitigen Frühjahr ab. Man konnte diese Methode bis vor kurzem auf der polnischen Oderseite sehen. Sogar auf der deutschen Seite brannte einmal ein Adonishügel im zeitigen Frühjahr ab, ohne dass dabei ein Schaden entstand. Wird das Gras lediglich ein einziges mal im späten Herbst gemäht, dann ist dieses Heu nicht absetzbar. Die bunten Wiesenblumen vergehen. Konkurrenzschwache Gräser ebenfalls. Das duftende Heu, vom Vieh gerne gefressen, ist Vergangenheit.

Bei uns haben wir in einem sehr kurzem Zeitabschnitt unserer Geschichte einen sehr großen Teil unserer Wiesen verkommen lassen. Man sollte nur einmal den Spree-Radwanderweg nach Beeskow mit dem Fahrrad entlangfahren. Es genügt eigentlich schon ein Sonntagsspaziergang an der Spree entlang. Grünland mit Vollbruch und Einsaat von wenigen konkurrenzstarken Futtergräsern ist keine Wiese. Hier ist kein Artenreichtum mehr. Artenarmut in der Pflanzenwelt lässt auch keinen Artenreichtum in der Tierwelt aufkommen. Erleben müssen wir hier, dass es zur Ausbreitung von einigen schädlichen Arten kommt. Ich habe mich in der letzten Zeit intensiv mit einem Buch von Prof. Josef. H. Reichholf, von der Technischen Universität München, einem Evolutionsbiologen befasst. Es trägt den Titel „Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends.“ Es werden dabei besonders zurück-

liegende Warm- und Kaltzeiten beleuchtet. Die Geschichte der Menschheit, so Prof. Reichholf, ist ja nur ein Wimpernschlag der Erdgeschichte. Und wie sich die Witterung in den nächsten Zeiten zeigen wird, kann doch auch niemand vorhersagen. Die Großwetterlagen hatten auf alle Fälle einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit. In dem Buch wird berichtet, wie nach der letzten Eiszeit, überall die Gletscher abschmolzen und wie auch der steigende Meeresspiegel große Landmassen verschluckte. So wechselten Kalt- und Warmzeiten auf der Erde einander ab und selbst zur Zeit Mozarts gab es die sogenannte Kleine Eiszeit und kennen wir nicht das schöne Frühlingslied „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“.

Unsere Aufgabe ist es jedoch, dass wir alle Anstrengungen unternehmen müssen, um den Artenreichtum zu erhalten, oder wenigstens versuchen müssen, den Artenschwund abzumildern. Dazu gehört nun einmal eine vernünftige Gewässerpflege. Wir haben bei uns genug völlig vertorfte Gewässer. Hier sollten wir den Spaten ansetzen. Ich könnte auf Anhieb ungefähr zehn solche ehemaligen Gewässer zeigen. Unsere Kröten und Frösche brauchen kein Moor, kein Torf; sie brauchen Wasser und zwar recht bald. Bereits vor 1960 schrieb Heinz Zschäkel, ein bedeutender Naturschützer aus Frankfurt (Oder), dass ich die Naturschützer besser Landschaftspfleger nennen sollten. Eine gepflegte Landschaft gibt uns Artenreichtum. Wildnis hat uns bisher nichts gebracht. Mit der Wildnis werden wir wohl in der nächsten Zeit noch manche Überraschung erleben müssen. Mit dem Wolf werden wir die Bodenbrüter nicht allein schützen können, wenn sie von Krähenvögeln und Raubwild dezimiert werden. Im Gestrüpp der zugewachsenen Weiher fühlt sich das Schwarzwild wohl. Wir würden uns freuen, wenn sich einige Bürger unserer Gemeinde zu uns gesellen würden, um uns bei der Erhaltung einer artenreichen Landschaft zu unterstützen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Während im Frühjahr und Sommer offene, gut besonnte Gewässer bevorzugt werden, ziehen sich die Tiere zum Winter in die dichte Vegetation der Röhrichte oder gehölzreichen Weiden- und Erlenbrüche zurück. Folgender Grundsatz gilt für sämtliche Amphibien- und Reptilienvorkommen: Eine Population ist langfristig um so stabiler, um so größer sie ist und um so mehr sie mit anderen Populationen der selben Art vernetzt ist.



Entnahme von Bäumen am Gewässerrand, um das Zuwachsen einzudämmen und den Beschattungsgrad zu verringern



Alle Vögel sind noch da? Amsel, Drossel, Fink ...

Am Dienstag, dem 6. März war Herr Werner Weiss bei uns in der Vorlaube zu Gast. Der Frankfurter Naturkenner – und schützer vermochte als erfahrener Pädagoge seine ca. 20 Zuhörer an diesem Abend in Pillgram in seinen Bann zu schlagen. Die Interessierten leben in der Landschaft über die der Vortragende sprach und sind einige der Wege, die er für sein „Naturtagebuch“ gegangen ist, auch selbst schon entlang gekommen. Das eröffnet einen anderen Zugang zu den Darstellungen, als wenn diese sich um Dinge und Themen drehen, die man nicht selbst kennt.

Herr Weiss brachte uns unsere Flora und Fauna sowohl außerordentlich kenntnisreich wie unterhaltsam näher. Der Diavortrag basierte auf den Recherchen und Darstellungen seiner beiden „Naturtagebücher“ über Frankfurt und die Umgebung Frankfurts, Umkreis 10 km ab Stadtgrenze. Eines seiner Schwerpunkte ist dabei die Vogelkunde.

Das Leben der Eulen und Raubvögel, deren Veränderungen und Konstanten, verweist auch immer auf die Befindlichkeiten und die Konstitutionen der Umgebung, in die die einzelnen Lebewesen gestellt sind. Tierschutz ist immer auch Landschaftschutz. Eine Sentenz, die auch schon am Ende der Imkerveranstaltung im Januar deutlich herauskam, wobei sich Herr Weiss als aktives Mitglied für den BUND noch stärker als die (Berufs)Imker für den Naturschutz einsetzt, denn das, was wir an die Natur austeilen, kommt auch aus ihr wieder an uns zurück im Honigglass wie in üppiger oder dezimierter Artenvielfalt in unserem Umfeld.

Unsere Landschaft ist geprägt von dem Zusammenspiel von Natur und Kultur wie es sich über Jahrhunderte entwickelt hat. Geht altes Wissen und hergebrachte Techniken für die Praxis verloren, verhält es sich damit ähnlich wie mit den inzwischen zugeschütteten oder zunehmend verlandenden Be- und Entwässerungssystemen: Sie werden unnütz, obwohl sie so nützlich sein könnten ... Nicht nur die Oderbrüchler können ein Lied mit mehreren Strophen davon singen.

Alles was lebt ist ebenso faszinierend wie zerbrechlich und steht miteinander im Zusammenhang, auch wenn uns dies manchmal weder klar noch angenehm sein mag. Die Konsequenzen haben wir alle vom Besitzer nunmehr nasser Keller und Felder bis zu den Stellen zu tragen, die mit den dadurch verminderten Steuereinnahmen zu kämpfen haben (werden) ... Doch bevor unsere kleine Welt in

den Frühjahrsfluten versinkt, hoffen wir sowohl auf das Erscheinen des Frühlings selbst als auch auf das Erscheinen des dritten „Naturtagebuches“ von Herrn Weiss, das die Gegend bis Fürstenwalde in den Blick nimmt und dessen Manuskript zur Drucklegung nur noch eines Sponsors oder Herausgebers harret.



Ostern in der Vorlaube -

Im Zeichen von Alpha und Omega

Am Ostersamstagvormittag wird die letzte Veranstaltung der literarischen Reihe Lesen und Lesen lassen, Literatur in der Vorlaube stattfinden. Sie sollte wie im Oktober angekündigt von O bis O gehen. So endet dieses Experiment, dass uns nicht in die Krise geführt hat, am Vortag des Osterfeiertages. Wir sagen Dankeschön für das große Interesse, den Zuspruch und die Unterstützung, die wir zugegeben erstaunlicherweise damit gefunden haben. Wir bedanken uns bei unseren Gästen auch mit dieser letzten Zusammenkunft, die wesentlich von Dr. Detlef Gasche aus Jacobsdorf gestaltet werden wird. Sie beginnt um 10.00 und soll mit einem Mittagsangebot um 12.00 enden. Beim Osterfest geht es um den Anfang und

das Ende des Lebensweges. Alpha und Omega schreiben sich bei diesem Fest und seinem Brauchtum eng zwischen die christliche und sogenannte heidnische Tradition ein. Ein Symbol für diese Symbiose ist das bemalte Osterei. So werden wir an diesem Vormittag nicht nur von Ostereiern, -hasen und -küken hören, sondern können und sollen sie sogar in die Hand nehmen. Beim Ostereierbemalen hören wir über österliche Traditionen, erfahren einiges vom örtlichen Uhrmacher über die Berechnung des sich wandelnden Osterzeitpunktes und werden auf eine ganze Menge Gedichte und Überraschungen von Dr. Gasche gefaßt sein dürfen. Er hat neben Ostereiern, Osterhasen, Osterküken natürlich jede Menge Spaß und Wissenswertes im Gepäck.



Bestattungshaus Möse



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Fürstenwalder Poststraße 1
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



SCHNAK BAUSERVICE

Inh. Thomas Schnak

- Maurer- und Betonarbeiten
- Diamantbohren
- Mauerwerkstrockenlegung
- Feldsteinsanierung

Thomas Schnak | 15236 Jacobsdorf OT Pillgram | Mobil: 01 63 / 2 03 82 05
Zum Bahnhof 31 | Tel./Fax: 03 36 08 / 39 01 | e-mail: schnak-service@gmx.de



Küchenarbeitsplatten

- Badbekleidung u. Waschtischplatten
- Innentreppen- Außentreppen
- Sohl- u. Fensterbänke

Computergestütztes Aufmaß vor Ort - CNC-gesteuerte Fertigung der Produkte - Einbau durch Fachpersonal

SIEBKE BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd · Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de



Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de



Zimmeri & Holzbau GmbH
Peter Fechner

*Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser*



seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de
info@frankfurter-fliesenmarkt.de



10.00-12.00: Eintritt: 1 Ei, 1 Gedicht oder 1 Ostergeschichte ... oder einfach gute Laune.// Eintritt frei um Eier wird gebeten, Rumeiern erlaubt. Bedingung: Kein Papier, sondern freier Vortrag in guten alter dörflicher Tradition (Geldscheine fürs Essen werden aber gern entgegengenommen)

Ende: Eieressen zum Mittag mit süßen Eierplinsen oder pikantem Rührei zu Pellkartoffeln
Österliches Brauchtum und Kalendarium, Geschichte(n) und Unterhaltung beim und zum Osterbasteln mit persönlich anwesendem Osterpersonal (Hasen und Küken) über das der Tierarzt Dr. Gasche persönlich unterhaltsam wacht. Wir verlassen mit und in dieser Veranstaltung die Vorlaube und gehen in den Garten und in die Sommerpause.

Steffi Hoffmann, Pillgram

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. April 2012
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.

Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl,
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (M),
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag,
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel.: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Die Sonne schickt uns keine Rechnung!

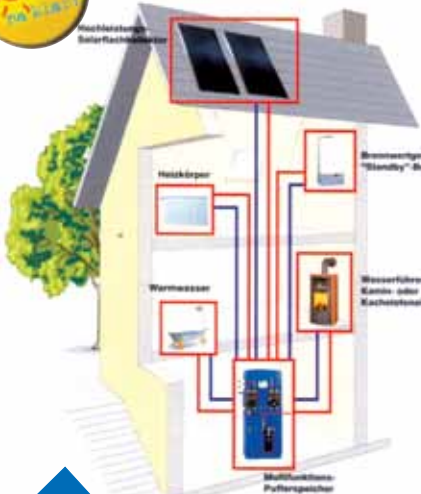
Umweltbewusstes Bauen

Die Kompetenz
Mit langjähriger Erfahrung planen qualifizierte Fachleute Ihre Anlage nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Dazu haben wir ein maßgeschneidertes Regelungs- und Anlagenkonzept entwickelt.

Fragen Sie uns, wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche!



Eigenheimbau



TESKY
Um-, Aus- u. Neubau
15299 Müllrose
Gewerbeparkring 29
Tel.: (033606) 2 26, Fax: 49 78
www.tesky.de

✓ Maurerarbeiten ✓ Fassadenputz
✓ Rekonstruktion ✓ Kaminbau



Um-, Aus- u. Neubau

Haus-Bau Prämie

500,- €

**in Bar nach
erfolgreichem
Bauabschluss**

1 Coupon pro Haus



GLASEREINOTRUF



0171 - 30 11 066

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



**ENTDECKEN SIE DIE GANZE
ŠKODA AUTO-AUSWAHL.**



Finanzierung ab 3,9 % auch ohne Anzahlung

- > Verkauf von Neu-, Vorführ- u. Gebrauchtwagen
- > Kauf - Finanzierung - Leasing - Versicherungsberatung
- > Kundendienstleistungen - Reparatur
- > Karosserie- und Unfallinstandsetzung
- > Ersatzteile und Zubehör - Autovermietung
- > Zertifiziertes und geschultes Fachpersonal

Škoda-Vertragshändler und Servicepartner
Auto-Centrum-ClaSa GmbH
Beeskower Straße 22 neben Ford · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel: (0 33 64) 40 74-36 · Fax: 40 74 32
e-mail: clasa.vtb@partner.skoda-auto.de
www.ACC.skoda-auto.de

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwälder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de

Special-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe

Heizöl Premium Plus

Dieselschmierstoffe

Kraftstoffe

Tankanlagen

Schmiertechnik

Hydraulikservice

www.brandol.de

AZUBI gesucht!



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

**- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2012
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow**

HAPPY DEALS BEI CHEVROLET.



5 Jahre Garantie²

CHEVROLET SPARK
Der trendige City-Partner
mit 5 Türen und 6 Airbags.

Für **99 €¹** im Monat



HAPPY DEALS BEI CHEVROLET.



5 Jahre Garantie²

CHEVROLET AVEO
Der sportliche Kleinwagen
mit 5 Türen.

Für **129 €¹** im Monat






15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

¹Finanzierungsangebot für den Chevrolet Spark 1.0: zu leistende Anzahlung 912,59 €, Gesamtbetrag der Finanzierung 9.059,19 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 99,- €, Schlussrate 3.394,60 €, Netto-Darlehensbetrag 7.127,41 €, effektiver Jahreszins 1,90 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,88 %, Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 7.127,41 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank, für die das Autohaus Böhmer als ungebundener Vertreter tätig ist. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig für verfügbare Fahrzeuge bis 30.04.2012. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

²3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Spark 1.0: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 6,6/4,2/5,1; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 119 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D.




15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

CHEVROLET
MAKE IT HAPPEN

¹Finanzierungsangebot für den Chevrolet Aveo 1.2 LS; zu leistende Anzahlung 707,32 €, Gesamtbetrag der Finanzierung 12.580,00 €, Laufzeit 49 Monate, 48 Monatsraten à 129,- €, Schlussrate 4.225,28 €, Netto Darlehensbetrag 9.872,68 €, effektiver Jahreszins 1,90 %, Sollzins (gebunden) 1,88 %, Bearbeitungsgebühr 0,- €, Kaufpreis bei Finanzierung 9.872,68 €. Ein Finanzierungsangebot der GMAC Bank, für die das Autohaus Peter Böhmer als ungebundener Vertreter tätig ist. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Gültig für verfügbare Fahrzeuge bis 30.04.2012. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

²3 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km Gesamtlauflistung zuzüglich 2 Jahre Neuwagenanschlussgarantie Chevrolet Garantieplus bis maximal 150.000 km Gesamtlauflistung, gemäß den näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Wir informieren Sie gerne über Umfang und Kosten dieser Zusatzversicherung.

Aveo 1.2 LS: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7/4,8/5,9; CO₂-Emission, kombiniert (g/km): (1.2 LS) 138 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007). Effizienzklasse: D.

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com

SOHLAUBETAL **S** DRUCK

Für Ihre privaten oder geschäftlichen
Anlässe finden Sie garantiert Ihre
Einladungskarten, Danksagungskarten,
Trauerkarten und vieles mehr!

Telefon: 03 36 06 7 02 99
E-Mail: info@druckereikeuhl.de

Ab sofort: Saisonöffnung für

300 m² Ausstellungsfläche warten auf Sie!
Jetzt auch Sonnensegel u. -schirme

Musterausstellung & Verkauf
Montag-Freitag: 9-17 Uhr und Samstag: 10-13 Uhr

Gartenmöbel
natürlich • hochwertig • formschön

FBB Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH
Gewerbeparkring 7 • Tel. (03361) 590113
www.fbb-gartenmoebel.de